



DORR

HOME OF
CONSTRUCTION

EINEN SCHRITT
→ **VORAUSS**

Jahresabschluss 2025

JAHRESABSCHLUSS 2025

PORR AG

LAGE- BERICHT

Globale Märkte im Wandel

Die globale Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 widerstandsfähig und hielt trotz anhaltender Unsicherheiten ihren moderaten Wachstumspfad. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung der OECD um 3,2 % zulegen, getragen von einer weiterhin soliden Nachfrage in den Vereinigten Staaten sowie einer vorgezogenen Aktivität und fiskalischen Impulsen in China. Zwar schwächen höhere Handelsbarrieren den Welt-handel, doch die robuste Investitionstätigkeit im Bereich künstlicher Intelligenz wirkt stabilisierend auf die globale Nachfrage. Die Eurozone profitiert von rückläufigen Inflationsraten und sinkenden Leitzinsen. Mit der allmählichen Rückkehr der Inflation in Richtung der Zielmarken großer Zentralbanken leiteten nicht nur die Federal Reserve (Fed) und die Europäische Zentralbank, sondern auch weitere Notenbanken schrittweise Zinssenkungen ein. Trotz anhaltender globaler Handelsrisiken präsentiert sich der Arbeitsmarkt in den meisten bedeutenden Volkswirtschaften noch belastbar, auch wenn erste Abschwächungstendenzen sichtbar werden. Die fortschreitende Disinflation dürfte den privaten Konsum ebenso wie die Investitionstätigkeit im Laufe des Jahres 2026 zusätzlich unterstützen. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die OECD für 2026 ein globales Wachstum von 2,9 %.

Die US-Wirtschaft setzte im Laufe des Jahres 2025 trotz schwindender Impulse aus dem Vorjahr ihre Expansion fort, wenn auch mit spürbarer Abschwächung. Nach einem robusten Plus von 2,8 % im Jahr 2024 wird das Wachstum im Kalenderjahr 2025 auf 2,0 % zurückgehen. Hauptgründe dafür sind einerseits die höheren effektiven Importzölle, sowie vorübergehende Arbeitsunterbrechungen im Bundessektor infolge einer teilweisen Regierungsstilllegung. Andererseits bleibt die Investitionstätigkeit im Technologiesegment ein zentraler Stabilisierungsfaktor. Nach zwei Zinssenkungen im September und Oktober liegt die Spanne des Leitzinses derzeit bei 3,75 bis 4,00 %. Unter der Annahme weiter nachlassender Inflationsdynamik und keiner erneuten Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist eine schrittweise Absenkung in Richtung einer Zielspanne von 3,25 bis 3,50 % bis Ende 2026 vorgesehen. Für 2026 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,7 % prognostiziert.

Die Eurozone blieb im Jahr 2025 mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 1,3 % unterhalb der globalen Dynamik. Die EZB lockerte die Geldpolitik seit Juni 2024 deutlich, nachdem der Einlagenzinssatz bis Juni 2025 kumulativ um 200 Basispunkte auf 2,0 % gesenkt worden war. Parallel dazu näherte sich die Inflation mit 2,1 % dem Zielkorridor an, während die Kerninflation mit 2,4 % etwas darüber verharrte. Trotz steigender real verfügbarer Einkommen blieb die Ersparnisquote hoch, was die binnenwirtschaftliche Erholung dämpfte und die anhaltend hohe Unsicherheit widerspiegelt. Für 2026 erwartet die OECD einen deutlichen Anstieg privater Investitionen, unterstützt durch verbesserte Finanzierungsbedingungen und stabilere Kreditkosten. Die öffentlichen Investitionen werden zudem weiterhin durch Programme wie NextGenerationEU abgesichert, während die Recovery and Resilience Facility im Verlauf des Jahres zusätzliche fiskalische Impulse setzt.

Gleichzeitig bleibt das Umfeld durch mögliche Handelskonflikte belastet, insbesondere im Kontext der von den Vereinigten Staaten verhängten Importzölle auf europäische Waren. Insgesamt dürften der Rückgang der Inflation, die Normalisierung der Lieferketten und die schrittweise Lockerung der Finanzierungskonditionen den Konsum und die Investitionstätigkeit weiter stärken. Auf dieser Grundlage prognostiziert die OECD für das Jahr 2026 ein BIP-Wachstum der Eurozone von 1,2 %.

Die österreichische Wirtschaftsleistung blieb im Jahr 2025 verhalten und legte lediglich um 0,3 % zu. Auf der Nachfrageseite ging die Erholung vor allem von den Investitionen aus. Der private Konsum blieb trotz steigender Arbeitsentgelte gedämpft, da die Haushalte weiterhin eine erhöhte Sparneigung aufwiesen und die Inflation auf hohem Niveau verharrte. Hohe Energiepreise beeinträchtigen zudem weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit und die Produktion. Neue US-Zölle auf EU-Waren könnten spürbare Auswirkungen auf die österreichischen Exporte haben. Für das Jahr 2026 rechnet die OECD mit einer allmählichen Belebung der Konjunktur. Der private Konsum dürfte sich mit rückläufiger Inflation und höheren Reallöhnen schrittweise erholen. Zugleich werden niedrigere Zinssätze und der Bedarf an Kapitalersatz die privaten Investitionen unterstützen. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bleibt zwar durch die regionalen Rahmenbedingungen gebremst, könnte jedoch im Zuge einer stabileren Nachfrage in Europa wieder an Dynamik gewinnen. Insgesamt prognostizieren die Expertinnen und Experten des Instituts für höhere Studien (IHS) ein Wachstum von 0,9 % für das Jahr 2026.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 nur schwach, belastet durch mäßige Auslandsnachfrage, hohe Energiepreise und zunehmenden Handelsprotektionismus. Trotz steigender Reallöhne blieb der private Konsum zunächst verhalten, da innenpolitische Unsicherheit die Kaufneigung dämpfte. Mit der Bundestagswahl und der Reform der Fiskalregeln nahm diese Unsicherheit ab, das unterstützte eine leichte Erholung. Steigende Reallöhne, rückläufige Inflation, sinkende Zinssätze und steuerliche Anreize dürften den privaten Verbrauch und die Investitionstätigkeit stärken. Öffentliche Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur stützen zusätzlich, während die Exportentwicklung durch protektionistische Maßnahmen gebremst bleibt. Für 2026 erwartet die OECD ein Wachstum von 1,0 %.

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 laut SECO um 1,3 %, gestützt durch eine etwas stärkere Dynamik im ersten Halbjahr sowie eine stabile Binnennachfrage. Gleichzeitig belasteten erhöhte US-Zölle, die Aufwertung des Schweizer Francs und ein unsicheres außenwirtschaftliches Umfeld die Exportentwicklung. Für 2026 dürften sich die Warenexporte rückläufig entwickeln und die Ausrüstungsinvestitionen nur schwach ausfallen. Trotz dieser Belastungen erwartet die OECD für 2026 ein Wachstum von 1,2 %.

Polen verzeichnete im Jahr 2025 ein robustes Wirtschaftswachstum von 3,5 %. Getragen wurde die Expansion vor allem durch eine starke private und staatliche Nachfrage sowie durch Lageraufstockungen der Unternehmen, während Exporte und private Investitionen schwach blieben und die Arbeitslosigkeit langsam anstieg. Die Inflation ließ nach, zugleich verlangsamte sich das reale Lohnwachstum, was die Konsumnachfrage im Folgejahr

dämpfen könnte. Die Expertinnen und Experten rechnen für 2026 mit einem soliden Wachstum von rund 3,5 %.

Ein ähnliches Bild zeigte sich in Rumänien. Die Wirtschaftsleistung stieg im Jahr 2025 um 1,3 %. Vor dem Hintergrund strikterer Haushaltsführung des Staates, einer gedämpften privaten Nachfrage sowie nur allmählich durchschlagender geldpolitischer Impulse dürfte sich das Wachstum zunächst nur moderat entwickeln. Gestützt durch die Umsetzung EU-finanzierter Investitionsprojekte und eine graduelle Erholung der Exporte erwartet die OECD für 2026 eine leichte Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik. Insgesamt wird ein Wachstum von rund 1,0 % prognostiziert.

In Tschechien und der Slowakei lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei 2,4 % beziehungsweise 0,8 %. Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft und einer schrittweisen Belebung der Binnennachfrage erwartet die OECD für das Jahr 2026 eine weitere Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung. Für Tschechien wird ein Wachstum von 2,0 % prognostiziert, während für die Slowakei ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 % erwartet wird.

Europäische Bauwirtschaft erholt sich schrittweise

Im Jahr 2025 zeigte der europäische Bausektor trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen eine spürbare Stabilisierung. Nach zwei rückläufigen Jahren in Folge, in denen die Bauproduktion im Jahr 2023 um 0,5 % und im Jahr 2024 um 1,7 % zurückgegangen war, wurde für das laufende Jahr wieder ein leichtes Wachstum von 0,3 % erwartet. Ab 2026 dürfte sich die konjunkturelle Dynamik mit prognostizierten 2,4 % deutlich verstärken. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten bleiben zwar bestehen, insgesamt mehren sich jedoch die Anzeichen dafür, dass der Sektor den Tiefpunkt hinter sich gelassen hat.

Im Hochbau bleibt der Wohnbau zwar noch gedämpft, stabilisierte sich jedoch nach den deutlichen Rückgängen von 3,6 % im Jahr 2023 und 4,0 % im Jahr 2024. Für 2025 wurde ein weiterer leichter Rückgang von 1,2 % erwartet, während ab 2026 eine nachhaltigere Erholung mit Zuwächsen von 2,3 % im Jahr 2026 und 2,7 % im Jahr 2027 prognostiziert wird. Während der übrige Hochbau bereits etwas widerstandsfähiger ausfiel, wird für den Neubau im Nichtwohnbau 2026 ein Plus von 2,3 % erwartet, nachdem er 2025 leicht um 0,8 % zurückging. Die Renovierungen im Nichtwohnbau legten 2025 mit 1,2 % zu und dürften 2026 mit 1,4 % weiter anziehen.

Der Tiefbau entwickelte sich weiterhin als stärkstes Segment der Branche und sorgte auch 2025 für wesentliche Wachstumsimpulse. Nachdem die Sparte 2024 um 1,9 % gewachsen ist, wurde für 2025 ein deutlicher Anstieg auf 3,7 % erwartet. Sowohl der Neubau mit +4,1 % als auch die Sanierung mit 3,2 % trugen zu dieser robusten Entwicklung bei. Hohe öffentliche Investitionen, umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen sowie Projekte im Energie- und Verkehrsbereich stützten die Nachfrage und machten den Tiefbau weiterhin zu einem zentralen Stabilitätsfaktor der gesamten Branche.

Auch bei der Preisentwicklung zeichnete sich ein insgesamt beruhigteres Bild ab. Die Baupreise blieben 2025 zwar auf hohem Niveau, stiegen in vielen Ländern jedoch nur moderat weiter. Die Normalisierung der Inflation sowie stabilere Rohstoffmärkte trugen dazu bei, dass der Preisdruck gegenüber den Vorjahren spürbar nachließ. Einzelne regulatorische Maßnahmen könnten mittelfristig wieder leichte Belastungen verursachen, insgesamt bleibt die Tendenz jedoch stabil.

Ertragslage

in TEUR	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	212.437	197.667	14.770
EBIT	9.526	15.682	-6.156
Beteiligungsergebnis	64.201	36.906	27.295
Zinsergebnis	-24.750	-22.597	-2.153
EBT	48.977	29.991	18.986
Steuern	-8.354	4.396	-12.750
Jahresüberschuss	40.623	34.387	6.236
Bilanzgewinn	41.243	34.437	6.806

In der PORR AG werden neben der Erbringung von Serviceleistungen auch Holdingfunktionen für die gesamte PORR Gruppe ausgeübt. Die im Folgenden angeführten Werte und Aussagen beziehen sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der PORR AG.

Die PORR AG weist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 212,4 Mio. aus (Vorjahr: EUR 197,7 Mio.), die vor allem aus Serviceleistungen erwirtschaftet wurden.

Der Ertrag aus dem Abgang des Anlagevermögens in Höhe von EUR 1,4 Mio. resultiert aus dem Verkauf eines Grundstücks an die TEERAG-ASDAG GmbH. Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Kursgewinne sowie Umweltförderungen und reduzierten sich um EUR 3,8 Mio. auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Kursgewinnen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material sowie die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen veränderten sich um EUR 0,7 Mio und betragen EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 12,2 Mio.).

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand erhöhte sich im Jahr 2025 von 542 auf 561 Mitarbeitende. Der Personalaufwand stieg um EUR 9,4 Mio. auf EUR 73,6 Mio. (Vorjahr: EUR 64,2 Mio.). Gründe für diesen Anstieg sind neben den kollektivvertraglichen Erhöhungen und dem Personalzuwachs insbesondere höhere Aufwendungen für Prämien und Abfertigungen sowie daraus resultierend ein Anstieg der Sozialabgaben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 3,5 % bzw. EUR 0,4 Mio. auf EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 7,6 Mio. auf EUR 106,6 Mio. (Vorjahr: EUR 99,0 Mio.). Diese

Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Mehraufwand für die Wartung von Soft- und Hardware sowie auf gestiegene Avalprovisionen zurückzuführen. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Positionen betreffen überwiegend Kosten des Bürobetriebs (EUR 39,5 Mio.), Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs (EUR 25,8 Mio.), Aufwendungen für Immobilien (EUR 10,6 Mio.), Verwaltungskosten (EUR 8,0 Mio.), Rechts- und Beratungskosten (EUR 6,7 Mio.), Versicherungsaufwand (EUR 5,9 Mio.) sowie Aufwendungen für Werbung und Repräsentation (EUR 4,0 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6,2 Mio. und betrug EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich um EUR 27,3 Mio. auf EUR 64,2 Mio. (Vorjahr: EUR 36,9 Mio.). Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Ergebnissen der PORR Bau GmbH sowie der PORR Beteiligungen und Management GmbH.

Das negative Zinsergebnis umfasst Zinserträge und Zinsaufwendungen gegenüber Konzerntochterunternehmen sowie gegenüber Kreditinstituten, Zinsaufwendungen für Schuldscheindarlehen und Hybridanleihen sowie sonstige Zinskomponenten. Es verschlechterte sich im Jahr 2025 um EUR -2,2 Mio. auf EUR -24,8 Mio. (Vorjahr: EUR -22,6 Mio.). Darin enthalten ist auch die Veränderung der Zinserträge und Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Zusammenführung zweier bisher getrennter Cash-Pool-Strukturen zu einer gemeinsamen Struktur (siehe Anhang unter Punkt 4. Finanzergebnis).

Ausgehend von einem EBT von EUR 49,0 Mio. (Vorjahr: EUR 30,0 Mio.) ergab sich nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 40,6 Mio. (Vorjahr: EUR 34,4 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2025	2024	Veränderung
Anlagevermögen	1.038.669	1.008.285	30.384
Umlaufvermögen	686.181	607.980	78.201
Rechnungsabgrenzungsposten	16.276	11.131	5.145
Aktive latente Steuer	34.824	44.198	-9.374
Aktiva	1.775.950	1.671.594	104.356
Eigenkapital	589.900	549.926	39.974
Rückstellungen	35.130	26.363	8.767
Verbindlichkeiten	1.150.920	1.095.305	55.615
Passiva	1.775.950	1.671.594	104.356

Die Bilanzsumme der PORR AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2025 EUR 1.775,9 Mio. und stieg um EUR 104,3 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.671,6 Mio.

Aktivseitig resultiert die Veränderung im Wesentlichen aus der Erhöhung des Anlagevermögens sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, während sich die liquiden Mittel und die latenten Steuern reduzierten. Passivseitig ist die Veränderung vor allem auf die Erhöhung des Eigenkapitals – bedingt durch den Verkauf eigener Anteile – sowie auf den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Auf der Aktivseite bildete das Anlagevermögen mit einem Anteil von 58,5 % den Schwerpunkt der Bilanzsumme und belief sich per Jahresende 2025 auf insgesamt EUR 1.038,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1.008,3 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg von EUR 8,6 Mio. auf insgesamt EUR 174,3 Mio. (Vorjahr: EUR 165,7 Mio.). Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um EUR 21,9 Mio. auf EUR 864,4 Mio. (Vorjahr: EUR 842,5 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, vermindert um die Abschreibungen auf Beteiligungen sowie auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Details über die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel ersichtlich.

Maßgebliche Änderungen des Umlaufvermögens waren die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 106,8 Mio. auf EUR 526,5 Mio. (Vorjahr: EUR 419,7 Mio.), die großteils auf die Veränderung von Cash-Pool-Forderungen und den Forderungen aus Ergebnisübernahmen zurückzuführen ist, sowie die Verringerung der liquiden Mittel um EUR 25,7 Mio. auf EUR 152,5 Mio. (Vorjahr: EUR 178,2 Mio.).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 0,3 Prozentpunkte auf 33,2 % (Vorjahr: 32,9 %). Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf eigener Anteile, durch den ein Emissionserlös von EUR 45,1 Mio. erzielt wurde. Dieser Vorgang erklärt sowohl die Veränderung der gebundenen Kapitalrücklagen als auch der freien Gewinnrücklage.

Im Februar wurde der noch ausstehende Betrag der im Jahr 2020 begebenen Hybridanleihe vollständig zurückgezahlt, wodurch sich die Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe um EUR 46,5 Mio. reduzierten.

Im August 2025 wurden bestehende Schuldscheindarlehen vorzeitig langfristig refinanziert. Am 15. August 2025 erfolgte die Rückführung von Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt EUR 115,5 Mio., davon EUR 33,0 Mio. mit einer Restlaufzeit von

sechs Monaten und EUR 82,5 Mio. mit einer Restlaufzeit von 2,5 Jahren. Am 18. August 2025 wurden neue Schuldschein-tranchen mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren und einem Gesamtvolumen von EUR 161,0 Mio. begeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um EUR 33,9 Mio. auf EUR 71,9 Mio. (Vorjahr: EUR 38,1 Mio.) insbesondere aufgrund der Refinanzierung von Beteiligungserwerben. Ein Teil der aufgenommenen Mittel wurde anschließend als Konzerndarlehen an Tochterunternehmen weitergereicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zeigten eine Veränderung von EUR 27,8 Mio. auf EUR 634,5 Mio. (Vorjahr: EUR 606,7 Mio.), die hauptsächlich aus höheren Cash-Pool-Verbindlichkeiten resultiert.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Verwendung und die Herkunft der liquiden Mittel des Unternehmens dar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf EUR 41,5 Mio. (Vorjahr: EUR 218,9 Mio.) und resultierte überwiegend aus Veränderungen der Forderungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Veränderungen aus dem Konzern-Cash-Pool wurden hingegen im Cashflow aus der Finanzierungs- bzw. Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von EUR -152,6 Mio. im Jahr 2024 auf EUR -133,3 Mio. im Jahr 2025 und beinhaltet die Veränderung von Cash-Pool-Veranlagungen in Höhe von EUR -89,3 Mio. Auf Investitionen in Finanzanlagen entfielen EUR -27,3 Mio. und auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte EUR -21,9 Mio. Demgegenüber stehen Zuflüsse aus Anlageabgängen in Höhe von EUR 5,2 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 66,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) sind der Mittelabfluss aus der Tilgung der Hybridanleihe 2020 in Höhe von EUR -46,4 Mio. sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von EUR -11,3 Mio. enthalten. Die Mittelzuflüsse resultierten aus dem Verkauf eigener Anteile (EUR 45,1 Mio.), der Refinanzierung bestehender Schuldscheindarlehen (EUR 45,5 Mio.), Kreditaufnahmen (EUR 33,9 Mio.) sowie aus der Veränderung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten (EUR 33,1 Mio.).

An die Aktionäre der PORR AG wurde für das Berichtsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 33,8 Mio. (Vorjahr: EUR 28,7 Mio.) ausgeschüttet.

Zum Jahresende 2025 wies die PORR AG liquide Mittel von EUR 152,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 178,2 Mio.) aus.

in TEUR

	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41.525	218.914
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-133.320	-152.573
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	66.137	11.848
Veränderung des Finanzmittelbestands	-25.658	78.189
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahres	178.178	99.989
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	152.520	178.178

Forschung und Entwicklung

Die PORR Gruppe hat im Jahr 2025 ihre Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation weiter gestärkt. Dies stellt sich durch Partnerschaften bei mehr als 15 nationalen und internationalen geförderten Forschungsprojekten dar. Durch die personelle und fachliche Neuausrichtung einer zentralen Förderstelle konnten gemeinsam mit den Innovationsabteilungen gezielt neue Impulse gesetzt werden, insbesondere bei F&E Kooperationsprojekten, die zur Entstehung weiterer innovativer Vorhaben beitragen. Die neu strukturierte Abteilung für öffentliche Förderungen unterstützt die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten durch nationale und internationale Vernetzung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Entlastung sowie zur Reduktion des Entwicklungsrisikos. Damit ist die PORR im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation ganzheitlich bestens aufgestellt, um Zukunftsthemen strategisch weiterzuentwickeln und Innovationen wirksam im Unternehmen zu verankern. Die PORR Gruppe verfügt derzeit über mehr als 30 aktive Patente in unterschiedlichen Ländern. Im Berichtsjahr wurden zwölf Patente/Gebrauchsmuster angemeldet, davon sind mittlerweile zwei erteilt.

Speicherung von Energie – Wärmespeicher

Die PORR war in den vergangenen Jahren bereits auch Partner von Forschungsprojekten, die sich mit der Speicherung von Energie beschäftigt haben. Ziele dieser Forschungsprojekte sind einerseits die Erforschung und in weiterer Folge die Umsetzung von saisonalen Wärmespeichern zum Umgang mit der zeitlichen Differenz zwischen Angebot an alternativen Energieformen und Wärme- bzw. Kältenachfrage und andererseits die der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Speichermedien. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Scale Up forscht die PORR mit den Partnern AEE Intec, Wien Energie, ste.p und GeoSphere Austria erstmals über die Integration von einem unterirdischen thermischen Erdbeckenspeicher in ein Fernwärmenetz mit dem Ziel der Konzeptionierung der ersten technischen Pilotanlage in Österreich. Im ebenfalls FFG-geförderten Projekt Tesseract kooperiert die PORR mit AEE Intec, Glapor, Wolkersdorf Wind und Biomasse Wolkersdorf GmbH, ste.p sowie GeoSphere Austria. Im Fokus steht die Entwicklung neuartiger unterirdischer Hochtemperatur-Wärmespeicherbauweisen (UHTS) mit Feststoffwärmespeichermedien sowie der dafür erforderlichen Baumethoden, Komponenten, Systemkonzepte und Betriebsweisen. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für ein anschließendes Umsetzungsprojekt. Des Weiteren ist die PORR auch Partner beim EU-geförderten Forschungsprojekt Treasure, mit einer Förderhöhe von ca. EUR 9,9 Mio. Ziel dieses Projekts ist die Schließung der Lücke zwischen Forschung und Praxis, um eine robuste, sichere, kostengünstige und nachhaltige großtechnische thermische Energiespeicherung zu gewährleisten. Außerdem soll im Zuge dieses Forschungsprojekts sichere und intelligente Systemintegrationskonzepte entwickelt werden und die Effektivität der Umsetzung der Pit-Thermal-Energy-Storage-Technologie (PTES) in Europa steigern.

Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit dem Partner Universität Innsbruck – Arbeitsbereich für Materialtechnologie – forscht die PORR beim FFG-geförderten Forschungsprojekt SmartStreet im Bereich Recycling. Die nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung von Straßen basiert auf dem Einsatz umweltfreundlicher Materialien wie recyceltem Asphalt oder Beton, die den CO₂-Ausstoß reduzieren. Ziel ist es, einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundlicher Straßengestaltung zu setzen. Ein zentraler Ansatz ist dabei der verstärkte Einsatz dieser Materialien. Naturgemäß beeinflussen die Beigabe wie auch die Eigenschaften der recycelten Baumaterialien die daraus hergestellten Betone und Asphalte, sodass bis dato die Zugabe von recycelten Baumaterialien beschränkt ist. Die Leistungsfähigkeit der hergestellten Betone und Asphalte erfolgt bis dato ausschließlich durch experimentelle Methoden. Im Rahmen des Projekts SmartStreet soll das Potenzial der künstlichen Intelligenz genutzt werden, um mechanische Materialeigenschaften präziser zu bestimmen und die Materialzusammensetzung gezielt zu optimieren. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Reassure forscht die PORR mit den Partnern Ofi, BauKarussell, AEE Intec und Materialnomaden an der Generierung von standardisierten Prozessen zur zuverlässigen Bewertung der Eignung wiederzuverwendender Bauprodukte und darauf aufbauend an der Klärung der Verantwortlichkeiten bei Re-Use. Die zu entwickelnden Prozesse dienen der Prüfung, Beurteilung und Dokumentation der Eigenschaften von für Re-Use vorgesehenen Bauteilen von Gebäuden, berücksichtigen die technischen und baurechtlichen Anforderungen und ermöglichen die Abschätzung von Leistungsfähigkeit und Restlebensdauer. Im Fokus stehen dabei Bauteile mit bauphysikalisch und statisch relevanten Funktionen, wie Träger, Fenster, Dämmung und Gebäudetechnikkomponenten. Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt NextBridges mit dem Ziel, dass Leichtbaulösungen im mittleren und großen Spannweitenbereich (ab 30m) durch den cleveren Einsatz von UHPC gefunden werden sollen. UHPC mit seiner 5-fachen Druckfestigkeit gegenüber herkömmlichem Beton und mit seiner ausgezeichneten Widerstandsfähigkeit gegen Frost und Tausalz bringt dafür bereits die besten Voraussetzungen mit.

Materialentwicklung

Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Green Infrastructures mit dem Ziel, den Recyclinganteil bei Betonen für CO₂-optimierte Weiße Wanne, Tunnelschalen, Tübbinge und konstruktive Brückenbauteile mit Minimalbewehrung zu erhöhen und dies bei gleichzeitiger Minimierung der Bewehrung unter Verwendung von Fasern aus Basalt, Polypropylen, Polyäthylen, Stahl sowie Stabbewehrung aus Stahl und Basalt. Des Weiteren ist die PORR Partner im FFG-geförderten Forschungsprojekt FATFIB. Ziel des Projekts ist es, durch den Austausch der konventionellen Bewehrung durch eine Faserbewehrung einen wesentlichen Beitrag zur Grundlagenforschung zu leisten. Insbesondere zum besseren Verständnis des Ermüdungsverhaltens von Bauteilen aus Stahlfaserbeton unter Zugbeanspruchung. Nach Forschungsprojektabschluss ist vorgesehen, erste Prototypen im Rahmen von wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekten zu planen, zu errichten und über einen längeren Zeitraum zu testen. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt SpOC arbeitet die PORR mit Partnern an innovativen Auswahlkriterien für neue alternative Ausgangsstoffe, um den Spritzbeton optimal an die jeweiligen Erfordernisse anpassen zu können. Darüber hinaus soll die Machbarkeit eines revolutionär verbesserten

Spritzbetonauftrags ohne Lagenbildung durch verbesserte Maschinentechnik aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang werden Bewertungskriterien festgelegt, da diese nur dann überprüft und kontrolliert werden können, wenn sie klar definiert sind.

Nachhaltigkeit

Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt NINA mit dem Ziel, die Erhaltung kritischer bestehender und neu errichteter Verkehrsinfrastruktur zu fokussieren. Es werden die Themenbereiche der Schädigungsdetektion, der Tragwerksbewertung sowie der Auswirkung der Lösungen auf die Nachhaltigkeit behandelt. Hierzu soll ein neues Messverfahren zur Detektion von Spanndrahtbrüchen entwickelt werden. Die Zuverlässigkeit der Detektion soll um 30 % verbessert, die Flächenabdeckung bei gleichem Messaufwand soll um 80 % steigen und die Genauigkeit der Bruchverortung verdoppelt werden. Des Weiteren ist die PORR Partner beim FFG-geförderten LZInfra mit dem Ziel, das Lebenszyklustool „LZInfra“ zur Nachhaltigkeitsbewertung von Verkehrsinfrastrukturen auf verschiedenen Ebenen mittels Ökobilanz und Lebenszykluskostenanalyse zu entwickeln. Das Tool ermöglicht die Bewertung von Bestandstrassen und Trassenvarianten (Korridorebene), Bauwerksoptimierungen (Planungsphase/Bauwerksebene) sowie der Bauabwicklung (Vergabephase/Baustellenebene) und zielt auf die flexible und unkomplizierte Ermittlung ökologischer und ökonomischer Optimierungspotenziale von Konstruktionen, Materialien, Bau- und Sanierungsprozessen sowie Trassenfindung und Netzwerksentwicklung ab. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Edges forscht die PORR mit Partnern an einer veränderten Herangehensweise in der Bemessung und Herstellung von Geschoßdecken. Dadurch soll der CO₂-Fußabdruck von Hochbauten signifikant reduziert werden. Der gesellschaftliche Nutzen wird durch Lebenszyklusanalysen (LCA) und Betrachtungen der globalen Erwärmungspotenziale (GWP) verdeutlicht, indem Vergleiche mit gängigen Konstruktionen angestellt werden.

PoC: Digitales Tracking von Massenbewegungen im Grundbau

Durch die Ausstattung von Baumaschinen mit intelligenter Sensorik und modernster Kameratechnologie können Massebewegungen im Grundbau analysiert und in einem digitalen Dashboard dargestellt werden. Diese Datenanalyse-Prozesse ermöglichen nicht nur die Automatisierung bisher manueller Aufzeichnungen, sondern auch die Ableitung von Empfehlungen für einen effizienteren und nachhaltigeren Baumaschineneinsatz.

Digitale Transformation im Hochbau

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Bewertung des aktuellen Digitalisierungsgrad im Hochbau. Dies geschah in verschiedenen Workshops auf über 40 Baustellen. Anhand der identifizierten Potenziale und Chancen wurden ab 2025 verschiedene Quick Wins in die operative Arbeit auf den Baustellen integriert und vielversprechende Entwicklungen gestartet. Diese Maßnahmen werden schließlich durch Skalierung und kontinuierliche Verbesserungen (KVP) langfristig implementiert und optimiert.

Innovationsmanagement

Im Jahr 2025 wurde das Innovationsmanagement der PORR sowohl strukturell als auch fachlich weiter ausgebaut. Durch die intensivere Zusammenarbeit mit der neu positionierten zentralen Förderstelle und die gezielte Stärkung interner Fähigkeiten konnte ein durchgängiger Innovationsworkflow etabliert werden, der neue Ideen systematisch von der Konzeptphase bis zur Umsetzung begleitet. Fortschrittliche Methoden, ein klarer Bewertungsrahmen sowie spezifische Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen eine gezielte Identifikation von Chancen und eine präzise Priorisierung künftiger Projekte. Die Praxisorientierung bleibt dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor: In enger Abstimmung mit Baustellenmannschaften, wissenschaftlichen Einrichtungen und Technologiepartnern werden neue Ansätze entwickelt, erprobt und – bei entsprechender Eignung – rasch in den operativen Betrieb integriert. Beispiele wie das um EUR 9,9 Mio. von der EU geförderte Projekt Treasure (Bau von thermischen Erdbeckenspeichern), das diesbezüglich nationale Projekt Scale Up oder RODRIGO verdeutlichen, welchen Beitrag innovative Technologien im täglichen Baugeschehen leisten. Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag im Ausbau der Kreislaufwirtschaft, der Materialentwicklung in Hinblick auf Verringerung des CO₂-Fußabdrucks und auf der Weiterentwicklung des passiven Trackings und der robotergestützten Automatisierung. Ergänzend dazu wurde der Einsatz digitaler und KI gestützter Werkzeuge weiter intensiviert, um administrative Prozesse spürbar zu optimieren. Damit fungiert das Innovationsmanagement als zentrale Schnittstelle zwischen Forschung, Digitalisierung und operativer Umsetzung und trägt nachhaltig zur Stärkung der Innovationskraft der PORR bei.

Passives Tracking

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Im Jahr 2024 konnten die ersten Hardware-Prototypen erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Identifikation der mit dem Kran bewegten Bauelemente, wird die Baudokumentation schrittweise automatisiert und digitalisiert. Anhand dieser Daten können Bauabläufe und die Einbauqualität optimiert sowie Soll-Ist-Vergleiche unterstützt werden. Der Fokus für das Jahr 2025 lag auf der Verbesserung der Datenqualität.

Energieoptimierte Baustelleneinrichtung

Unter dem Schlagwort „Container der Zukunft“ wurde Baustelleneinrichtung hinsichtlich Energieaufwand analysiert und anschließend optimiert bzw. modernisiert. Dadurch konnte teilweise sogar eine autarke Energieversorgung erreicht werden. Ein weiterer Fokus lag auf der Integration der Energierückgewinnung aus unterschiedlichen Quellen. Abhängig von den äußeren Gegebenheiten, den erforderlichen baulichen Maßnahmen lassen sich damit die erforderlichen Energieaufwände um bis zu 50 % reduzieren.

Projekt „Die Baustelle der Zukunft“ – aws Twin Transition

Im Jahr 2025 konzentrieren sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) maßgeblich auf die Überführung theoretischer Innovationen in die industrielle Praxis sowie auf die großflächige Pilotierung digitaler Systeme. Die Aktivitäten lassen sich in vier zentrale strategische Bereiche zusammenfassen:

- **Materialinnovationen und Kreislaufwirtschaft:** Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung hochbelastbarer Materialien, wie einer neuartigen Asphaltmischgut-Formel für langlebigere Straßen, sowie auf dem Durchbruch beim Recycling komplexer Abfallströme. Insbesondere das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien wurde bereits erfolgreich in den Kilogramm-Maßstab hochskaliert.
- **Vernetzte Baustellenlogistik (IoT):** Die F&E-Leistungen fließen verstärkt in die Digitalisierung der Baulogistik, wobei durch Cloud-Lösungen und Sensorik eine Echtzeit-Dokumentation von Mengenströmen und Materialtemperaturen ermöglicht wird. Erste Logistik-Apps und Systeme zur digitalen Ressourcenplanung befinden sich bereits im aktiven Pilotbetrieb.
- **Robotik und Künstliche Intelligenz:** Im Bereich der „Smart-Machine“ werden autonome Baumaschinen (z. B. Radlader) und

spezialisierte Bauroboter für Bohr- oder Schalungsarbeiten unter realen Bedingungen getestet. Parallel dazu wurde KI-Software wie der Microsoft Copilot bereits flächendeckend produktiv eingesetzt, um die administrative Effizienz zu steigern.

- **Ressourcenoptimierung durch Digitale Zwillinge:** Ein technologisches Highlight ist der Einsatz von Digitalen Zwillingen, die zur präzisen Schwingungs- und Verformungsanalyse von Hochhäusern genutzt werden. Diese ermöglichen signifikante Materialeinsparungen, da Konstruktionen realitätsnaher berechnet und teure Zusatzbauteile eingespart werden können.

Robotik

Im Mittelpunkt des Projekts RODRIGO steht robotergestütztes Bohren. Die Weiterentwicklung von Maschinenteknik und Softwaresteuerungen sowie die Analyse von künftigen Einsatzgebieten waren Schlüsselprojekte im Jahr 2024. Gemeinsam mit aktuellen Systemanbietern konnten detaillierte Erfahrungen in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt werden. Darauf aufbauend wird laufend an Prototypen gearbeitet. Mit ersten Piloteinsätzen konnten bereits seit dem Jahr 2024 Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Mitarbeiter

Die PORR AG beschäftigte im Jahresverlauf 2025 durchschnittlich 561 Mitarbeiter. Diese gliederten sich in sechs Arbeiter und 555 Angestellte. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 19 Mitarbeitern oder 3,5 %.

	2025	2024	Veränderung
Arbeiter	6	3	3
Angestellte	555	539	16
Mitarbeiter gesamt	561	542	19

Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die PORR AG verfügt über Niederlassungen in allen Bundesländern Österreichs. Bezüglich der Tochtergesellschaften verweisen wir auf die Aufstellung „Beteiligungen“ (siehe Beilage zum Anhang).

Prognosebericht

Die Expertinnen und Experten internationaler Wirtschaftsinstitutionen gehen für das Jahr 2026 von einer weiterhin moderaten, aber stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,3 %. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine weiter rückläufige Inflation sowie durch geldpolitische Lockerungen in den großen Volkswirtschaften, die den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit stützen. Gleichzeitig bleiben geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und politische Unsicherheiten wesentliche Risikofaktoren für die globale Konjunktur.

Für den Euroraum wird im Jahr 2026 eine allmähliche konjunkturelle Belebung erwartet. Die Inflationsrate hat sich 2025 stabilisiert und liegt mit rund 1,7 % im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Die EZB hat im Verlauf des Jahres 2025 den Leitzins auf 2,15 % gesenkt. Für 2026 wird von einem weiterhin unterstützenden geldpolitischen Umfeld ausgegangen, das insbesondere investitionsintensive Branchen wie die Bauwirtschaft begünstigt. Die europäische Bauwirtschaft dürfte im Jahr 2026 in eine Phase der schrittweisen Erholung eintreten. Laut den Ergebnissen der 100. EUROCONSTRUCT-Konferenz im November 2025 wird für 2026 ein Anstieg des europäischen Bauvolumens um rund 2,4 % erwartet. Damit setzt sich nach der Stabilisierung im Jahr 2025 erstmals wieder ein breiteres Wachstum durch.

Der Tief- und Infrastrukturbau bleibt dabei der wichtigste Wachstumstreiber. Öffentliche Investitionen, getragen von EU-Programmen wie der Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget, sorgen weiterhin für eine hohe Nachfrage in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Energieversorgung und digitale Netze. Zusätzlich gewinnt der Ausbau erneuerbarer Energien im Zuge der europäischen Dekarbonisierungsstrategie weiter an Bedeutung.

Auch in Deutschland werden für das Jahr 2026 deutliche Impulse aus der öffentlichen Investitionstätigkeit erwartet. Die deutsche Bundesregierung hat ein Sondervermögen zur Stärkung von Infrastruktur und Klimaneutralität eingerichtet, aus dem im Jahr 2026 rund EUR 40 Mrd. für Investitionen vorgesehen sind. Ein wesentlicher Teil dieser Mittel soll in den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrs-, Energie- und digitalen Infrastruktur fließen. Damit soll der bestehende Investitionsrückstand abgebaut und gleichzeitig ein konjunktureller Impuls für die Bauwirtschaft gesetzt werden.

Im Nichtwohnbau wird für 2026 eine moderate Erholung erwartet. Investitionen in Gesundheits-, Bildungs- und Pflegeinfrastruktur sowie in Industrie- und Logistikbauten gewinnen wieder an Dynamik. Die zunehmende Digitalisierung und die fortschreitende Rückverlagerung von Liefer- und Produktionsketten wirken dabei unterstützend.

Der Wohnungsbau bleibt auch 2026 das strukturell herausforderndste Segment. Laut EUROCONSTRUCT dürfte die Bautätigkeit im Wohnneubau erst verzögert anziehen. Dennoch zeichnet sich für 2026 eine allmähliche Belebung ab, getragen von sinkenden Finanzierungskosten, nationalen Fördermaßnahmen sowie dem anhaltend hohen Bedarf an leistbarem Wohnraum, insbesondere in urbanen Regionen.

Auch für Österreich wird für 2026 laut WIFO eine vorsichtige konjunkturelle Erholung erwartet. Der robuste Arbeitsmarkt, steigende reale Einkommen und ein verbessertes Finanzierungsumfeld stützen den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit. Öffentliche Infrastrukturprojekte und wohnbaupolitische Maßnahmen wirken zusätzlich stabilisierend auf die Bauwirtschaft.

Der Auftragsbestand der PORR spiegelt diese Marktentwicklung deutlich wider. Mit einem Anstieg von über 10 % ist die PORR bestens für die Zukunft gerüstet. Den größten Anteil am Auftragsbestand bildet der Tiefbau mit 57,8 %. Der hohe Anteil an Infrastruktur- und Industriebauprojekten unterstreicht die Positionierung der PORR entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette. Die Fähigkeit, komplexe Großprojekte als General- oder Totalunternehmer umzusetzen, bildet eine wesentliche Grundlage für die Nutzung der erwarteten Markterholung. Ein weiterer Anteil ist im Hochbau mit 35,2 % zuzuordnen. Hier verfügt die PORR über ein breites Leistungsportfolio, von hochvernetzten Datacenter bis hin zum gebäudetechnisch herausfordernden Gesundheitsbau. Der geringste Anteil des Auftragsbestands ist dem Wohnbau zuzuordnen. Hier setzt die PORR unter anderem auf das Systembauprodukt „PORR Living“ und modulares Bauen, um an den sich verbessernden Rahmenbedingungen teilhaben zu können.

Auf Basis des hohen Auftragsbestands sowie der erwarteten Marktentwicklung geht der Vorstand von einer moderaten Leistungs- und Umsatzentwicklung sowie einer Steigerung der EBIT-Marge im Jahr 2026 aus. Unverändert bleibt das langfristige Ziel einer EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 % bis 2030.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Chancen und Risiken in den jeweiligen Märkten. Eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, neue Handelshemmnisse oder eine erneute Volatilität an den Finanzmärkten könnten jedoch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der PORR haben. Jegliche Prognose ist daher mit Unsicherheiten behaftet.

Nichtfinanzielle Erklärung

Hinsichtlich der nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243 b UGB der PORR AG wird auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der PORR Gruppe innerhalb des Konzernlageberichts (ab Seite 22) verwiesen, welche auch die nichtfinanzielle Angaben zur PORR AG zusammenfasst.

Risikobericht

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die zugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Das Risikomanagement ist ein zyklischer Prozess, der beginnend bei der Projektakquisition über die Bauausführung bis hin zur Nachbearbeitung durchgeführt wird. Aus dem Vergleich der in diesem Zeitraum realisierten Chancen und Risiken mit den anfänglichen Erwartungen wird das Risikomanagement laufend weiterentwickelt. Die PORR identifiziert und erfasst sowohl Ge-

fahren als auch Chancen. Technische, rechtliche, wirtschaftliche und terminliche Aspekte sowie Arbeitssicherheit und Umweltbelange werden dabei berücksichtigt. In der Bewertung der einzelnen Risiken werden deren Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) bzw. das Gefährdungspotenzial (Arbeitssicherheit, Umwelt) qualitativ oder quantitativ evaluiert. Je nach Ergebnis werden Abhilfe- und Sicherungsmaßnahmen umgesetzt, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren bzw. um Chancen zu erhalten, zu vergrößern oder zu nutzen.

Das Risikomanagement erfolgt im Team, wobei eine transparente Kommunikation über Risiken und Maßnahmen sicherzustellen ist. Die Geschäftsführung und in weiterer Folge der Vorstand erhalten frühzeitig (mindestens monatlich) Informationen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des Risikoportfolios wird halbjährlich von den relevanten Zentralfunktionen (Shared Service Centern, SSCs) auf Managementebene bewertet. Dabei werden Risiken, Chancen und deren Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen ermittelt. Die Ergebnisse werden anschließend mit der Leitung des Konzern-Risikomanagements abgestimmt und evaluiert. Bei negativen Veränderungen oder hohen Risiken werden Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Neben wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten werden auch Umweltbelange und Arbeitssicherheit in die Risikobewertung einbezogen. Die transparente Kommunikation und regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand gewährleisten eine frühzeitige Steuerung von Risiken und Chancen.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken werden gesondert durch die CS-Abteilung bewertet und fließen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein.

Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen, bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt und Stakeholder der PORR haben können.

Geopolitisches Risiko

Die PORR ist aktuell weder in der Ukraine noch in Russland operativ tätig und unterhält dort keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Das wird sich nach derzeitigem Stand in Zukunft nicht ändern. Auch im Nahen Osten bestehen derzeit keine nennenswerten Aktivitäten oder Transaktionen.

Ungeachtet dessen kann die PORR von den indirekten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Konflikte betroffen sein. Insbesondere der Krieg in der Ukraine geht weiterhin mit umfassenden Wirtschaftssanktionen und Handelsbeschränkungen einher.

Der fortdauernde Konflikt im Nahen Osten und dem Iran birgt zudem das Risiko einer weiteren Destabilisierung der Region. Auch die aktuellen Entwicklungen in Venezuela bergen ein nicht unerhebliches Risiko für Europa. Eine mögliche Einschränkung der Ölproduktion könnte sich negativ auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise auswirken und damit zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheiten verursachen. Die PORR hat ihre operative Tätigkeit in Katar in den vergangenen zwei Jahren weitgehend reduziert und konzentriert sich im Wesentlichen auf administrative Restabwicklungen. Es wird davon ausgegangen, dass der aktuelle Konflikt im Nahen Osten darauf keinen signifikanten Einfluss hat. Große Teile des Energiebedarfs, insbesondere Strom und Gas, sind preislich abgesichert. Sollten die Spannungen länger andauern, könnten sich Auswirkungen auf die Materialpreise ergeben. Für den Auftragsbestand bestehen jedoch Preisfixierungen beziehungsweise Preisleitklauseln. Zusätzlich erfolgt eine Absicherung der Kosten durch frühzeitige Beschaffung im

Rahmen des Early Procurement. Bereits während des Ukraine Konflikts hat die PORR gezeigt, dass mögliche Preissteigerungen erfolgreich gemanagt werden können.

Darüber hinaus hat die aktuelle US-Regierung unter Präsident Donald Trump erheblichen Einfluss auf die geopolitische Lage sowie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa. Die Einführung weiterer Handelsbeschränkungen und protektionistischer Zollmaßnahmen kann unter der Trump Administration wohl nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR geht davon aus, dass sich das geopolitische Umfeld weiterhin äußerst dynamisch entwickeln wird, und beobachtet die Situation laufend. Sie ist darauf vorbereitet, auf kurzfristige Veränderungen mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren. Gleichwohl sind die daraus resultierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken derzeit nur eingeschränkt abschätzbar.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

Durch Zinssatzerhöhungen in Europa und den USA und den dadurch steigenden Finanzierungskosten auf den Kreditmärkten, wird eine sinkende Nachfrage seitens Einzelkunden und Immobilienentwicklern als wahrscheinlich angesehen.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für das Risikomanagement bei Großprojekten (Projektvolumen über EUR 20 Mio.) hat die PORR ein sogenanntes Gate System etabliert. Gate beschreibt dabei einen Meilenstein im Projektmanagement. Im Rahmen des Gate Systems werden Projektüberprüfungen zu bestimmten Zeitpunkten während der Akquisitions- und Ausführungsphase und unter Einhaltung konkreter Kontroll- und Entscheidungskriterien vorgenommen. Dabei werden Vergleichsfaktoren gebildet, welche der einheitlichen Einschätzung von Bau- bzw. Planungsprojekten in den verschiedenen Stadien dienen. Bei Aufträgen, die ein Projektvolumen von EUR 100 Mio. überschreiten, wird der Vorstand der PORR zusätzlich einbezogen. Darüber hinaus wird bei solch einer Projektgröße in der Aquisitionsphase eine vertiefte und konti-

nuierliche Überprüfung des Angebotsvorbereitungsprozesses gruppenweit obligatorisch. Hauptziel dieser intensiveren Überwachung ist es, Entscheidungsträger und Vorstand fortlaufend über den Fortschritt des Angebots zu informieren und nicht erst am Tag der Preiskommission mit allen Details konfrontiert zu werden. Die Ergebnisse dieser umfassenden und kontinuierlichen Überwachung werden in einer Übersichtsliste (Rote-Linien-Liste) dokumentiert. Die sieben Hauptpunkte dieser Übersichtsliste bilden den Rahmen für die Überwachung durch das Risikomanagement und dienen gleichzeitig als Informationsgrundlage für den Vorstand.

Das Gate System besteht aus insgesamt sechs Meilensteinen, welche von der Akquisition (2) über die Projekt- bzw. Bauvorbereitung und Umsetzung (4) bis hin zur Nachbearbeitung die Geschäftsprozesse begleiten. Bei besonderen Vorkommnissen, die das Ergebnis wesentlich beeinträchtigen oder den Vertrag verletzen (Dealbreaker), ist verpflichtend ein außerordentliches Gate Meeting einzuberufen.

Offene Rechtsfälle

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des BBT auf österreichischer Seite zwischen Pfons und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im August 2018 dem Konsortium H51 Pfons – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotte D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Bauprojekt H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Die aus diesem Projekt resultierenden wechselseitigen Forderungen wurden im Jahr 2025 einvernehmlich außergerichtlich erledigt.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-West, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Materialprüfamtes für das Bauwesen der TU München liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die vier Bereiche Nachunternehmer, Material, Betriebsstoffe und Leasingpersonal unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt.

Trotz bereits getroffener risikominimierender Maßnahmen können geopolitische Verwerfungen – insbesondere infolge internationaler Konflikte, geopolitischer Machtverschiebungen, Handelsrestriktionen, Sanktionen, protektionistischer Maßnahmen

sowie instabiler politischer Rahmenbedingungen in einzelnen Beschaffungsregionen – zu möglichen Versorgungsengpässen, Kostensteigerungen und Volatilitäten in den globalen Lieferketten führen.

Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde und wird der Fokus auf eine robuste, regionale und diversifizierte Beschaffungsstruktur verstärkt, um Abhängigkeiten von einzelnen Ländern, Lieferanten oder Transportkorridoren gezielt zu reduzieren.

Bei Nachunternehmern erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten, ergänzt durch langfristige, partnerschaftliche Projektzusammenarbeit und ebensolche Rahmenverträge, um Preis- und Qualitätssicherheit zu gewährleisten. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen oder unternehmensinternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als zentrale Überwachungs- und Steuerungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards gemonitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperrung der Lieferanten für weitere Beauftragungen. Darüber hinaus garantieren nicht nur für Nachunternehmer, sondern für den gesamten Beschaffungsbereich die enge Einbindung von Group Compliance sowie regelmäßige Compliance-Schulungen die Einhaltung der Konzernstandards gerade auch im Hinblick auf sanktionsrechtliche Vorgaben und internationale Regulierungen.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität, andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten wie etwa Konzentrationsprozesse bei Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten oder eingeschränkte Verfügbarkeit etc. nicht auszuschließen. Durch die frühzeitige Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus trägt die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz bei und unterstützt sowohl die aktive Risikosteuerung als auch die kontinuierliche Verbesserung der Preissituation.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Energiekosten (insbesondere Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs entfällt auf Diesel, gefolgt von Strom und Erdgas. In diesem Zusammenhang werden auch Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, einerseits durch die Grünstrombeschaffung und andererseits auch durch die Substitution von Diesel durch HVO-Produkte.

Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch Abschluss von Rahmenverträgen und dementsprechende Preisabsicherungen durch den Lead Buyer des Konzerneinkaufs, konkret durch Preisabsicherungen bis 2027 bei Gas und 2028 bei Strom. Im Fall von Gas wird die Absicherung des Preises zusätzlich durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte – Commodity Swaps – durchgeführt. Diese

Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine physischen Absicherungen getätigt wurden, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2028 bis einschließlich 2030. Somit sind substantielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt, sodass im Falle einer Erdgasverknappung ein alternativer Betrieb auch mit Heizöl möglich ist.

Durch die organisatorisch etablierte Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte realisiert als auch regionale Beschaffungsmöglichkeiten optimal genutzt. Diese Herangehensweise ist in allen Beschaffungsbereichen implementiert und trägt in Summe wesentlich zur Erhöhung der Resilienz sowie zur Minimierung des Einkaufsrisikos der PORR bei.

Cyberisiko

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Client Computer, Smartphones, Tablets, Server, Standard- und Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme für zahlreiche Verarbeitungen von Baustellen sowie personenbezogenen Daten. Diese Systeme können ausfallen oder Cyberattacken ausgesetzt sein.

Unbefugter Zugriff, beispielsweise durch das Erlangen von Login-Daten, das Ausnutzen von Schwachstellen, das Einbringen von Schadsoftware sowie Denial-of-Service Angriffe können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben, sowie zu einem Verlust bzw. der Veröffentlichung von sensiblen Daten führen. Zur Minimierung dieser Risiken werden in diesem Bereich regelmäßig Schulungen, insbesondere zu Phishing, durchgeführt.

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) werden Angriffe immer zielgerichteter, effizienter und schneller. Dies erfordert seitens PORR auch KI-gestützte Abwehrsysteme und ein hohes Maß an Flexibilität, um auf die sich ständig ändernden Angriffsmethoden schnell und effizient reagieren zu können.

Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte zu finanziellen oder juristischen Konsequenzen für die PORR und das PORR Management führen, sowie das Image der PORR schädigen.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ausgesetzt. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen und Wasserknappheit. Diese können zu Bauverzögerungen, erhöhten Kosten, Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und gesundheitlichen Belastungen für Beschäftigte führen. Darüber hinaus beeinflussen langfristige klimatische Veränderungen, wie steigende Durchschnittstemperaturen oder geänderte Niederschlagsmuster, Standortwahl und technische Anforderungen bei zukünftigen Bauprojekten.

Transitorische Risiken ergeben sich aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Marktveränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Dazu zählen unter anderem strikere CO₂e-Grenzwerte, höhere Kosten für veränderte Anforderungen an nachhaltige Baumaterialien und steigende Kundenerwartungen hinsichtlich klimafreundlicher Bauweisen. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, falls Unternehmen nicht ausreichend auf Nachhaltigkeitsanforderungen reagieren oder hinter den Erwartungen der Stakeholder zurückbleiben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, integriert die PORR Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in ihre Konzernstrategie. Eine detaillierte Darstellung der identifizierten Risiken, Chancen und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen findet sich in Kapitel E1 Klimawandel der nichtfinanziellen Erklärung ab S. 72. Ergänzende Informationen zu übergreifenden Nachhaltigkeitsrisiken und deren Governance sind im Kapitel ESG Governance gemäß ESRS 2 enthalten.

Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Zusätzlich zu den langfristigen Rahmenverträgen wurden für Gas auch derivative Absicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Auf Basis der aktuellen Verbrauchsdaten kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt der ursprünglich erwartete Gasbedarf jedoch nicht mehr mit hoher Wahrscheinlichkeit bestätigt werden. Daher wird mit Wirkung zum 1. Jänner 2026 prospektiv ein Anteil von 16,67 % bzw. 10.000 MWh der für 2027 bis 2030 designierten Sicherungsmengen dedesigniert. Die derivativen Absicherungen wurden als Cash-flow Hedge designiert und weisen zum Bilanzstichtag einen negativen Zeitwert in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand. Dieser beauftragt seinerseits die Abteilung Group Controlling mit dem internen Berichtswesen, die Abteilung Group Accounting mit dem externen Berichtswesen sowie die Abteilung Corporate Sustainability mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Parallel dazu werden auch die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und deren Prozesse und Normen sowie die Erfassung und Aufbereitung von nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigt. Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Jene Maßnahmen stellen auch eine einheitliche und regelkonforme Vorgehensweise zur Aufarbeitung von ESG-Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert.

Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, werden eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung und die nichtfinanzielle Erklärung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungs- bzw. Berichtsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien stehen. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der entsprechenden Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss überprüft für den Aufsichtsrat die Befassung mit und die Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Sustainability-Konzepten im Unternehmensprozess. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2024 erfolgte nicht nur die planmäßige Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch Austrian Standards gemäß ISO 37301 und ISO 37001 für die PORR AG und die Porr Bau GmbH, sondern erstmals auch für alle Tochter- und Ländergesellschaften des Konzerns. Damit ist die PORR-Gruppe erstmals in ihrer Gesamtheit nach diesen Standards zertifiziert.

Finanzrisiko

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

Die wesentlichen Risiken der PORR im Finanzbereich – die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken – werden nachfolgend näher erläutert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorscheurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Per 31. Dezember 2025 betrug die Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Schuldscheindarlehen, Hybridanleihen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie externen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 273,4 Mio. (Vorjahr: EUR 214,7 Mio.). Die kurzfristigen monetären Vermögenswerte lagen um EUR -52,4 Mio. (Vorjahr: EUR -143,2 Mio.) unter den kurzfristigen monetären Verbindlichkeiten, wodurch sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr um EUR 90,8 Mio. reduzierte. Die externen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum Stichtag EUR 14,4 Mio. (Vorjahr: EUR 49,7 Mio.). Denen gegenüber standen liquide Mittel in Höhe von EUR 152,5 Mio. (Vorjahr: EUR 178,2 Mio.). Auch nach Saldierung mit den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 24,5 Mio. (Vorjahr: EUR 14,6 Mio.) verblieb eine Überdeckung von EUR 113,6 Mio. (Vorjahr: EUR 113,9 Mio.).

Die externen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 411,8 Mio. (Vorjahr: EUR 343,5 Mio.) bestehen zu rund 82,3 % aus Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen.

Zum Bilanzstichtag existieren nicht ausgenützte verbrieft Kreditlinien bei Banken in Höhe von EUR 352,0 Mio. (Vorjahr: EUR 353,0 Mio.), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten.

Die PORR AG verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 4.597,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.562,2 Mio.), davon sind EUR 1.588,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.567,5 Mio.) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von EUR 3.039,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2.994,7 Mio.) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt EUR 877,4 Mio. (Vorjahr: EUR 876,9 Mio.) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebür teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von EUR 182,8 Mio. (Vorjahr: EUR 206,6 Mio.) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2025 mit rund 53 % (Vorjahr: 55 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 41 % (Vorjahr: 39 %) ausgenutzt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von EUR 1.558,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.567,5 Mio.) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2025 sowie bereits im Vorjahr erreicht. Es ist auch für 2026 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungs-transaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit sechs Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von EUR 144,5 Mio. (Vorjahr: EUR 147,2 Mio.). Davon sind fünf derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2025 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR -1,3 Mio. (Vorjahr: EUR -1,9 Mio.).

Währungsrisiko

Die PORR hat zum 31. Dezember 2025 Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) abgeschlossen. Davon betrafen EUR 1,2 Mio. Terminkäufe und EUR 0,2 Mio. Terminverkäufe. Diese dienen zur Gänze der Absicherung von innerkonzernalen Finanzierungen. Per 31. Dezember 2025 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1 (Vorjahr: TEUR 29).

Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko bei auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit besser Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Kreditrisiken festgestellt. Die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner der PORR AG wurde regelmäßig überprüft. Es bestehen keine Anzeichen für signifikante Ausfallrisiken oder Zahlungsschwierigkeiten.

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine substanzielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab. Die unten angeführten Zahlen beziehen sich auf die gesamte PORR Gruppe.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um TEUR 69.962 gestiegen. Trotz erhöhter Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote stabil bei 21,1 %.

Die Nettoverschuldung (Net Debt) bzw. Nettoliquidität (Net Cash) ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivaten mit negativem Marktwert.

Die Net Cash Position betrug TEUR 93.054 (Vorjahr: Net Debt TEUR 1.729) und veränderte sich somit um TEUR 94.783.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2025 bei -0,10 (Vorjahr: 0,00) und ist somit im Jahresvergleich um 0,10 leicht gefallen.

Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

- Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2025 keine eigene Aktien. Im Zuge eines Rückkaufprogramms – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 – wurden zwischen Oktober 2024 und April 2025 insgesamt 701.614 Stück eigene Aktien erworben. Der Aufsichtsrat hat, basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021, am 27. Mai 2025 die Zustimmung zu einer möglichen Veräußerung von bis zu 1.703.674 Stück eigenen Aktien, dies entspricht rund 4,33 % des Grundkapitals der Gesellschaft, an institutionelle Investoren mittels eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding-Verfahrens) erteilt. Der Verkauf wurde am 17. Juni 2025 abgeschlossen.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhebungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindlichen, effektiven Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

- Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Verkaufrechte.
- Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2025 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	12,20 %	11,44 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

- Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.
- Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. **Genehmigtes Kapital:** Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. **Erwerb eigener Aktien:** Zum Stichtag 31. Dezember 2025 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0 %-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Am 07. Oktober 2024 hat der Vorstand beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Vom 11. Oktober 2024 bis zum 04. April 2025 wurden Aktien der PORR AG im Ausmaß von insgesamt 701.614 Stück bzw. 1,78 % des Grundkapitals zu einem Erwerbspreis von insgesamt EUR 14.988.344,36 er-

worben. Der Rückkauf hat im Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck gedient.

7. c. **Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien:** In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts). Der Vorstand hat nach Zustimmung des Aufsichtsrats am 27.05.2025 die Zustimmung zu einer möglichen Veräußerung von bis zu 1.703.674 Stück eigenen Aktien, dies entspricht rund 4,33 % des Grundkapitals der Gesellschaft, an institutionelle Investoren mittels eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding-Verfahrens) erteilt. Der Verkauf wurde am 17. Juni 2025 mit einem Emissionserlös von EUR 45,1 Mio. abgeschlossen.

8. Im November 2021 wurde eine Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % p.a. mit unbegrenzter Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Per Anfang Februar 2024 wurde eine neue Hybridanleihe mit Nominale von EUR 135,0 Mio. und einem Kupon von 9,5 % p.a. begeben. Die Anleihe ist mit einer unbegrenzten Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren ausgestattet. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Kupon auf den fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931 %.

Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihen 2020 und 2021 ein vorzeitiges Rückkaufangebot unterbreitet. Von diesem Angebot haben Investoren der Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von EUR 103,55 Mio. und jene der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von EUR 31,45 Mio. Gebrauch gemacht. Die per 31. Dezember 2024 noch ausstehenden Nominale dieser Anleihen betragen EUR 46,45 Mio. bzw. EUR 18,55 Mio. Am 2. Jänner 2025 hat die Emittentin von ihrem vorzeitigen Rückzahlungsrecht der Hybridanleihe 2020 Gebrauch gemacht und die ausstehende Nominale iHv EUR 46,45 Mio. zum Stichtag 6. Februar 2025 getilgt.

Die Hybridanleihen 2021 und 2024 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und

ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Im August 2025 wurden Schuldscheindarlehen im Ausmaß von EUR 115,5 Mio. vorzeitig rückgeführt und gleichzeitig neue Schuldscheindarlehen iHv EUR 161,0 Mio. begeben.

Per 31. Dezember 2025 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen EUR 193,4 Mio., gegenüber dem 31. Dezember 2024 hat sich der Bestand um EUR 45,5 Mio. erhöht.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbe-

trags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über vier maßgebliche Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 450 Mio. (mit einer Laufzeit bis 25. Juli 2027), EUR 230 Mio. (mit einer Laufzeit bis 27. Mai 2027), EUR 185 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2027) und EUR 180 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2027), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung

im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht

Eigene Anteile

Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2025 keine eigene Aktien

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat im Berichtsjahr 2025 476.981 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Jänner 2025	102.729	18,72	1.922.580	0,262 %
Februar 2025	117.510	21,63	2.541.728	0,299 %
März 2025	194.587	27,01	5.256.278	0,495 %
April 2025	62.155	25,81	1.603.983	0,158 %

Wien, am 18. März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

BILANZ

	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.434.512,00		15.978
2. Geleistete Anzahlungen	19.659.788,99		10.146
3. Umgründungsmehrwert	92.139.677,55		92.140
		125.233.978,54	118.264
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	40.802.643,59		40.140
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.277.633,00		7.317
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		17
		49.080.276,59	47.474
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	827.231.284,64		827.226
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.266.666,67		0
3. Beteiligungen	22.120,00		1.056
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.577.625,22		6.936
5. Sonstige Ausleihungen	7.256.980,80		7.329
		864.354.677,33	842.547
		1.038.668.932,46	1.008.285
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)	588.500,04		553
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 35)	526.489.094,58		419.686
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)	441.628,80		212
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 199.238,00; (Vj.: TEUR 199)	5.941.469,92		9.151
		533.460.693,34	429.602
II. Wertpapiere und Anteile			
Sonstige Wertpapiere und Anteile		199.990,00	200
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		152.519.795,44	178.178
		686.180.478,78	607.980
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.276.238,81	11.131
D. Aktive latente Steuern		34.823.976,00	44.198
Aktiva gesamt		1.775.949.626,05	1.671.594

	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Gezeichnetes Kapital	39.278.250,00		39.278
Nennbetrag eigener Anteile	0,00		-1.227
Ausgegebenes Kapital		39.278.250,00	38.051
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene	320.504.965,92		304.780
2. Nicht gebundene	17.151,00		17
		320.522.116,92	304.797
III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütung		0,00	654
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	457.838,86		458
2. Andere Rücklagen (Freie Rücklagen)	188.398.830,00		170.301
3. Rücklage für eigene Anteile (gebunden)	0,00		1.227
		188.856.668,86	171.986
V. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	619.944,78		50
2. Jahresgewinn	40.622.686,02		34.387
		41.242.630,80	34.437
		589.899.666,58	549.925
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.020.119,00		7.955
2. Rückstellungen für Pensionen	2.627.702,96		2.746
3. Steuerrückstellungen	2.641.000,00		693
4. Sonstige Rückstellungen	22.841.177,97		14.969
		35.129.999,93	26.363
C. Verbindlichkeiten			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 738.368.370,25; (Vj.: TEUR 751.033)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 412.551.589,29; (Vj.: TEUR 344.273)			
1. Hybridanleihen	153.550.000,00		200.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 46.450)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 153.550.000,00; (Vj.: TEUR 153.550)			
2. Schuldscheindarlehen	193.500.000,00		148.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 8.000.000,00; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 185.500.000,00; (Vj.: TEUR 148.000)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.963.209,40		38.057
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 6.186.041,05; (Vj.: TEUR 2.977)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 65.777.168,35; (Vj.: TEUR 35.080)			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.037.621,94		9.133
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 8.037.621,94; (Vj.: TEUR 9.117)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 16)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	634.469.692,50		606.695
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 634.469.692,50; (Vj.: TEUR 606.695)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		49
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 49)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	89.399.435,70		93.372
davon aus Steuern EUR 62.381.278,54; (Vj.: TEUR 64.979)		1.150.919.959,54	1.095.306
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.161.274,50; (Vj.: TEUR 1.046)			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 81.675.014,76; (Vj.: TEUR 85.745)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 7.724.420,94; (Vj.: TEUR 7.627)			
Passiva Gesamt		1.775.949.626,05	1.671.594

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
1. Umsatzerlöse		212.437.331,95	197,667
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.404.047,07		0
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	23.373,00		499
c) Übrige	605.567,48		4.378
		2.032.987,55	4.877
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.664.582,42		-1.653
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.192.479,62		-10.559
		-12.857.062,04	-12.212
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne	-596.255,58		-267
bb) Gehälter	-56.080.370,50		-48.958
		-56.676.626,08	-49.225
b) Soziale Aufwendungen			
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -494.170,29; (Vj.: TEUR -756)			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.812.245,92		-1.447
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-12.701.685,42		-10.825
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-494.170,29		-756
dd) Übrige Sozialaufwendungen	-1.951.462,13		-1.925
		-16.959.563,76	-14.953
		-73.636.189,84	-64.178
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.872.076,01	-11.474
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-294.754,83		-62
b) Übrige	-106.284.501,69		-98.937
		-106.579.256,52	-98.999

	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in TEUR
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		9.525.735,09	15.681
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		9.525.735,09	15.681
8. Erträge aus Beteiligungen		73.838.107,94	45.358
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 73.838.107,94; (Vj.: TEUR 45.358)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.258.223,61	506
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 657.393,38; (Vj.: TEUR 0)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.793.314,68	39.453
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.630.797,16; (Vj.: TEUR 37.673)			
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-9.636.715,97	-8.452
davon			
a) Abschreibungen EUR -2.868.303,78; (Vj.: TEUR-4.252)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -6.767.989,64; (Vj.: TEUR -4.238)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-44.801.929,60	-62.556
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -15.951.586,86; (Vj.: TEUR -35.354)			
13. Zwischensumme aus Z8 bis Z12		39.451.000,66	14.309
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme Z7 und Z13)		48.976.735,75	29.990
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-8.354.049,73	4.397
davon aus der Veränderung latenter Steuer EUR -9.374.167,00; (Vj.: TEUR 7.144)			
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		40.622.686,02	34.387
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		619.944,78	50
18. Bilanzgewinn		41.242.630,80	34.437

ANLAGENSPIEGEL

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2025
	Stand am 1.1.2025	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	57.543.958,42	636.603,33	0,00	2.170.104,64	-17.755.004,53	42.595.661,86
2. Geleistete Anzahlungen	10.146.069,66	11.738.878,86	0,00	-2.170.104,64	-55.054,89	19.659.788,99
3. Umgründungsmehrwert	92.139.677,55	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55
	159.829.705,63	12.375.482,19	0,00	0,00	-17.810.059,42	154.395.128,40
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	59.990.943,29	300.410,41	0,00	3.246.532,31	-1.085.952,93	62.451.933,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	443,45	0,00	0,00	-443,45	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.455.745,52	5.422.532,82	0,00	23.268,45	-16.510.758,20	30.390.788,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	16.745,17	3.252.612,14	0,00	-3.269.357,31	0,00	0,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	579.402,95	0,00	0,00	-579.402,95	0,00
	101.463.877,43	9.554.958,32	0,00	0,00	-18.176.114,08	92.842.721,67
	261.293.583,06	21.930.440,51	0,00	0,00	-35.986.173,50	247.237.850,07
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	843.237.571,64	5.000,00	0,00	0,00	0,00	843.242.571,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	26.657.393,38	657.393,38		-2.390.726,71	24.266.666,67
3. Beteiligungen	1.056.215,15	25.000,00	0,00	0,00	0,00	1.081.215,15
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.149.442,22	468.996,76	468.996,76	0,00	-17.839,38	11.600.599,60
5. Sonstige Ausleihungen	7.328.588,70	135.833,47	131.833,47	0,00	-207.441,37	7.256.980,80
	862.771.817,71	27.292.223,61	1.258.223,61	0,00	-2.616.007,46	887.448.033,86
	1.124.065.400,77	49.222.664,12	1.258.223,61	0,00	-38.602.180,96	1.134.685.883,93

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 1.1.2025	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2024
-41.565.784,42	-5.010.439,97	0,00	0,00	17.415.074,53	-29.161.149,86	13.434.512,00	15.978.174,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.659.788,99	10.146.069,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55	92.139.677,55
-41.565.784,42	-5.010.439,97	0,00	0,00	17.415.074,53	-29.161.149,86	125.233.978,54	118.263.921,21
-19.850.430,88	-1.798.858,61	0,00	0,00	0,00	-21.649.289,49	40.802.643,59	40.140.512,41
-315,45	-43,00	0,00	358,45	0,00	0,00	0,00	128,00
-34.138.514,52	-4.483.331,48	0,00	-358,45	16.509.048,86	-22.113.155,59	8.277.633,00	7.317.231,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.745,17
0,00	-579.402,95	0,00	0,00	579.402,95	0,00	0,00	0,00
-53.989.260,85	-6.861.636,04	0,00	0,00	17.088.451,81	-43.762.445,08	49.080.276,59	47.474.616,58
-95.555.045,27	-11.872.076,01	0,00	0,00	34.503.526,34	-72.923.594,94	174.314.255,13	165.738.537,79
-16.011.287,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.011.287,00	827.231.284,64	827.226.284,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.266.666,67	0,00
0,00	-1.059.095,15	0,00	0,00	0,00	-1.059.095,15	22.120,00	1.056.215,15
-4.213.765,80	-1.809.208,58	0,00	0,00	0,00	-6.022.974,38	5.577.625,22	6.935.676,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.256.980,80	7.328.588,70
-20.225.052,80	-2.868.303,73	0,00	0,00	0,00	-23.093.356,53	864.354.677,33	842.546.764,91
-115.780.098,07	-14.740.379,74	0,00	0,00	34.503.526,34	-96.016.951,47	1.038.668.932,46	1.008.285.302,70

ANHANG

I. Allgemeines

Die PORR AG hat ihren Sitz in Wien und ist im Firmenbuch mit der Firmenbuchnummer FN 34853 f eingetragen.

Der Jahresabschluss 2025 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung angewandt.

Die Gesellschaft hat gemäß § 245a UGB als börsennotiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS Accounting Standards aufgestellt. Dieser liegt in Wien 10, Absberggasse 47, und beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien zur Einsichtnahme auf.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist in 1.000 (TEUR). Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den Bestimmungen des UGB vorgenommen. Von der Erweiterungsmöglichkeit bzw. vom Erweiterungsgebot des § 223 Abs. 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Fremdwährungsbeträge erfolgt mit den Anschaffungskursen. Wenn die Bilanzstichtagskurse in Bezug auf Fremdwährungsforderungen niedriger bzw. in Bezug auf Fremdwährungsverbindlichkeiten höher als die Anschaffungskurse sind, werden die betreffenden Fremdwährungsbeträge mit den Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

1. Auswirkungen geopolitischer Konflikte

Die PORR ist aktuell weder in der Ukraine noch in Russland operativ tätig und unterhält dort keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Das wird sich nach derzeitigem Stand in Zukunft nicht ändern. Auch im Nahen Osten bestehen derzeit keine nennenswerten Aktivitäten oder Transaktionen.

Ungeachtet dessen kann die PORR von den indirekten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Konflikte betroffen sein. Insbesondere der Krieg in der Ukraine geht weiterhin mit umfassenden Wirtschaftssanktionen und Handelsbeschränkungen einher.

Der fortdauernde Konflikt im Nahen Osten und dem Iran birgt zudem das Risiko einer weiteren Destabilisierung der Region. Auch die aktuellen Entwicklungen in Venezuela bergen ein nicht unerhebliches Risiko für Europa. Eine mögliche Einschränkung der Ölproduktion könnte sich negativ auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise auswirken und damit zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheiten verursachen. Die PORR hat ihre operative Tätigkeit in Katar in den vergangenen zwei Jahren weitgehend reduziert und konzentriert sich im Wesentlichen auf administrative Restabwicklungen. Es wird davon ausgegangen, dass der aktuelle Konflikt im Nahen Osten darauf keinen signifikanten Einfluss hat. Große Teile des Energiebedarfs, insbesondere Strom und Gas, sind preislich abgesichert. Sollten die Spannungen länger andauern, könnten sich Auswirkungen auf die Materialpreise ergeben. Für den Auftragsbestand bestehen jedoch Preisfixierungen beziehungsweise Preisgleitklauseln. Zusätzlich erfolgt eine Absicherung der Kosten durch frühzeitige Beschaffung im Rahmen des Early Procurement. Bereits während des Ukraine Konflikts hat die PORR gezeigt, dass mögliche Preissteigerungen erfolgreich gemanagt werden können.

Darüber hinaus hat die aktuelle US-Regierung unter Präsident Donald Trump erheblichen Einfluss auf die geopolitische Lage sowie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa. Die Einführung weiterer Handelsbeschränkungen und protektionistischer Zollmaßnahmen kann unter der Trump Administration wohl nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR geht davon aus, dass sich das geopolitische Umfeld weiterhin äußerst dynamisch entwickeln wird, und beobachtet die Situation laufend. Sie ist darauf vorbereitet, auf kurzfristige Veränderungen mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren. Gleichwohl sind die daraus resultierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken derzeit nur eingeschränkt abschätzbar.

2. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewandt:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10 bis 50 %
---	-------------

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einer Umgründung, bei welcher die PORR Construction Holding GmbH in die PORR AG verschmolzen wurde. Gemäß § 202 Abs. 2 Z 2 und 3 UGB und der Bestimmung gemäß KFS/RL 25 Rz 112 wurde zum Ausgleich des Buchverlustes der Unterschiedsbetrag, der den Aktiven und Passiven des übertragenen Vermögens zugeordnet werden konnte, unter die Posten des Anlagevermögens als **Umgründungsmehrwert** in Höhe von TEUR 92.140 aufgenommen. Dieser wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihm ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten und den bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt werden:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2 bis 20 %
Technische Anlagen und Maschinen	10 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 50 %

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet. Sofern eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt, werden die beizulegenden Werte basierend auf der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) abgeleitet. Bei Anwendung der DCF-Methode werden die Planannahmen und Einschätzungen zur zukünftigen Marktentwicklung und daraus abgeleitete zukünftige Umsatz- und Margenerwartungen „bottom-up“ über den Planungs- und Budgetierungsprozess der jeweiligen operativen Einheit determiniert. Als Diskontierungszinssatz wird ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) herangezogen, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Geldes und die spezifischen Risiken der Beteiligung entsprechend widerspiegelt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 204 UGB) wurden im Anschaffungsjahr im vollen Umfang abgeschrieben und im Anlagespiegel als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn dauernde Wertminderungen eingetreten sind. Sind die Gründe für die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen, dann erfolgt eine Werterhöhung bis höchstens auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

3. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

4. Gruppenbesteuerung und latente Steuern

In den latenten Steuern sind auch latente Steueransprüche bzw. -schulden, die aus zeitlichen Differenzen zwischen dem zu versteuernden Gewinn und dem unternehmensrechtlichen Ergebnis von Tochterunternehmen resultieren, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, enthalten.

Nach AFRAC 30 RZ 65, zur Bilanzierung und Berichterstattung im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung, hat der Gruppenträger für steuerlich geltend gemachte ausländische steuerliche Verluste im Einzelabschluss insbesondere dann eine Rückstellung gemäß § 198 Abs. 8 UGB iVm § 211 zu bilden, wenn sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren und diese Umkehrung vom Gruppenträger grundsätzlich nicht verhindert werden kann.

Da zwar davon auszugehen ist, dass sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren, es jedoch in Bezug auf alle ausländischen Gruppenmitglieder in der Hand des Gruppenträgers PORR AG liegt, den Eintritt dieses Umkehreffekts in den nächsten Jahren zu beeinflussen, wurde für ausländische Gruppenmitglieder grundsätzlich keine Rückstellung nach § 198 Abs. 8 UGB gebildet. Die in Österreich nachversteuerungshängigen Verluste betragen per 31.12.2025 rund EUR 46,5 Mio (Steuerbetrag in Höhe von rund EUR 10,7 Mio). Dem stehen in Deutschland Verlustvorträge gegenüber, die zu einer Steuerreduktion in Deutschland führen werden, die der PORR AG über Gewinnausschüttungen zu Gute kommen.

5. Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** und **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,38 % (Vorjahr: 3,08 %) p. a. und erwarteter zukünftiger Gehaltssteigerungen von 2,45 % (Vorjahr: 2,57 %) p. a. für Abfertigungsrückstellungen und 2,43 % (Vorjahr: 2,41 %) p.a. für Jubiläumsgeldrückstellungen sowie eines frühestmöglichen Pensionseintrittsalters nach ASVG (Pensionsreform 2004) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt. Als Sterbetafel werden, wie im Vorjahr, die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P herangezogen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder wird die Fluktuation, wie im Vorjahr, durch dienstzeitabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Fluktuationsabschläge wurden, wie im Vorjahr, auf Basis von statistischen Daten in einer Bandbreite von 0,0 % bis 23,39 % (Vorjahr: 0,0 % bis 8,6 %) berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand wird über die gesamte Dienstzeit verteilt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte ebenfalls aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19, wobei die gleichen Basisdaten wie für die Abfertigungsrückstellungen herangezogen wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt.

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste gebildet. Die sonstigen Rückstellungen werden in jener Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist, gebildet. Im Geschäftsjahr gab es, wie im Vorjahr, keine sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die abgezinst werden mussten.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

In der Position II.1 sind enthalten:

in TEUR	2025	2024
Grundwerte	9.698	10.784

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aufgrund langfristiger Miet- und Leasingverträge folgende Verpflichtungen:

in TEUR	2025	2024
Für das Folgejahr	7.999	7.725
Für die nächsten fünf Jahre	39.146	37.882

Eine Zusammenstellung der in § 238 Abs. 1 Z 4 UGB geforderten Daten in Bezug auf Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist in der Aufstellung „Beteiligungen“ (siehe Beilage zum Anhang) ersichtlich.

Der Zugang bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** resultiert aus der Gründung des Vereins PORR Bürgerenergiegemeinschaft gemeinsam mit der PORR Bau GmbH.

Der Rückgang in Höhe von TEUR 1.034 bei den **Beteiligungen** ist im Wesentlichen auf die Wertminderung der Beteiligung Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH zurückzuführen.

Der Zugang in Höhe von TEUR 24.267 bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** ergibt sich aus dem der PORR Verkehrswegebau GmbH gewährten Darlehen inklusive der dafür berechneten Zinsen, vermindert um die im Geschäftsjahr geleistete erste Tilgungsrate.

Die Veränderungen bei den **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sowie bei den **sonstigen Ausleihungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Zugang verrechneter Zinsen in Höhe von TEUR 601, Teiltilgungen von TEUR 225 und einer Abschreibung in Höhe von TEUR 1.809.

Alle Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

2. Umlaufvermögen

Forderungen

Aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung werden alle Forderungen und Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen, Cash-Pool, Darlehen, Ergebnisübernahmen, Umsatzsteuer-Organschaft und Steuerumlagen) gegenüber selben Gesellschaften der PORR-Gruppe saldiert. Abhängig davon, ob die Aufrechnung aller Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Gesellschaft einen positiven oder negativen Saldo aufweist, wird dieser entweder als Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 526.489 (Vorjahr: TEUR 419.686) sind Cash-Pool-Forderungen in Höhe von TEUR 480.439 (Vorjahr: TEUR 392.627), Forderungen aus Ergebnisübernahmen in Höhe von TEUR 35.451 (Vorjahr: TEUR 18.332), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 5.799), sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 2.199 (Vorjahr: TEUR -6.572) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.886 (Vorjahr: TEUR 10.930), die mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 1.430) saldiert wurden, enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 212) beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 149), Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 70) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 19) saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26).

In den **Sonstigen Forderungen** sind Erträge in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 151) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen wurden im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, keine vorgenommen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Voraus bezahlte Wartungsaufwendungen für Software sowie Versicherungsprämien.

4. Eigenkapital

Grundkapital	Stück	Wert in EUR
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Betrag von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde gemäß § 169 AktG in der 143. ordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2023 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825,00 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Eigene Anteile

Am 4. April 2025 beendete die PORR ihr im Jahr 2024 gestartetes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden seit dem 11. Oktober 2024 701.614 Stück Inhaberaktien zurückerworben. Mit den bereits zu einem früheren Zeitpunkt erworbenen Aktien hielt die PORR damit in Summe 1.703.674 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von 4,3 % entspricht.

Die PORR AG hat am 18. Juni 2025 alle 1.703.674 Stück ihrer eigenen Aktien im Zuge eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) verkauft. Die Aktien wurden erfolgreich bei internationalen institutionellen Investorinnen und Investoren platziert. Der Verkaufspreis pro Aktie betrug EUR 26,50, womit ein Brutto-Emissionserlös von TEUR 45.147 erzielt wurde. Dadurch erfolgte im Geschäftsjahr eine Verrechnung der Rücklage für eigene Anteile mit dem Grundkapital in Höhe von TEUR 1.704. Der den Nennwert übersteigende Differenzbetrag aus dem Reinvestitionserlös wurde gemäß § 229 Abs. 1b UGB in Höhe von TEUR 29.422 (das entspricht dem anteiligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten, der beim Erwerb der eigenen Anteile mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet wurde) wieder den freien Gewinnrücklagen rückgeführt, während der darüber hinausgehende Differenzbetrag in Höhe von TEUR 15.725 die gebundenen Kapitalrücklagen erhöhte.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2024	1.226.693	1,00	1.226.693	3,123 %
Zugang bis 4. April 2025	476.981	1,00	476.981	1,214 %
Bestand am 31.12.2025	1.703.674	1,00	1.703.674	4,337 %
Verkauf 17. Juni 2025	-1.703.674	1,00	-1.703.674	-4,337 %
Bestand am 31.12.2025	0		0	0,000 %

Rücklage für anteilsbasierte Vergütung

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der PORR AG ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz: LTIP) mit Zusagezeitpunkt (grant date) 31. Mai 2023 genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahresziele für 2023 bis 2025. Die Gesellschaft behält sich in ihrem freien Ermessen die Ablöse des Anspruchs in Geld vor. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswerts zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Ziel des LTIP war es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Aufgrund der Erfüllung der Leistungskriterien für die Geschäftsjahre 2023 und 2025 wurden insgesamt 181.323 Stück Aktien zugeteilt. Die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2024 wurden nicht erfüllt. Da die Ablöse des Anspruchs in Geld beschlossen wurde, ist die Rücklage in Höhe von TEUR 654 aufgelöst, die Verpflichtung aus der anteilsbasierten Vergütung mit dem Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet (EUR 32,15 pro Aktie) und in den Personalverpflichtungen erfasst. Die Personalverpflichtung zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 5.020. Der Anpassungsbetrag in Höhe von TEUR 4.365 (Vorjahr: TEUR 91) wurde im Personalaufwand erfasst.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 188.416 ist unter Berücksichtigung der latenten Steuer ein Betrag in Höhe von TEUR 99.517 gem. § 235 Abs. 1 Z 3 UGB und Abs. 2 zur Ausschüttung gesperrt. Davon entfallen TEUR 64.693 auf eine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Umgründung, bei der die PORR Construction Holding GmbH auf die PORR AG verschmolzen wurde. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH durch die Up-Stream-Verschmelzung erloschen ist, besteht diese Ausschüttungssperre gemäß AFRAC 31 Rz 15 bei der PORR AG als übernehmender Gesellschaft weiterhin fort.

Der Restbetrag in Höhe von TEUR 88.899 kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden.

5. Rückstellungen

in TEUR	2025	2024
Abfertigungen	7.020	7.955
Pensionen	2.628	2.746
Steuern	2.641	693
Sonstige		
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.510	2.959
Personal	17.002	11.111
Diverse	3.329	898
Gesamt	35.130	26.362

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden nur für Angestellte gebildet, da für Arbeiter das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987 gilt und diese daher keine Abfertigungsansprüche gegenüber der Gesellschaft haben.

Zur Bedeckung der **Pensionsrückstellungen** besteht eine Pensionsrückdeckungsversicherung mit einem Deckungskapital zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 4.113 (Vorjahr: TEUR 4.319). Die Rechte und Ansprüche aus diesen Verträgen sind zur Gänze zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet. Der Wert der Rückdeckungsversicherung wird nach AFRAC 27 RZ 49 von der Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.741 (Vorjahr: TEUR 7.065) in Abzug gebracht.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer.

Die **Personalarückstellungen** umfassen Prämien, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Abfindungen, sonstige Verpflichtungen im Personalbereich sowie die Verpflichtung aus der anteilsbasierten Vergütung.

Die **diversen Rückstellungen** beinhalten insbesondere Rückstellungen für Beteiligungsrisiken, für Risiken aus Sicherungsgeschäften sowie Vorsorgen für Abschlussprüfung und Vergütungen für Aufsichtsräte.

6. Verbindlichkeiten

Hybridanleihen

Die Hybridanleihen begründen unmittelbare, nicht besicherte und tief nachrangige Verbindlichkeiten, die vorrangig zum Eigenkapital stehen, untereinander und mit gleichrangigen Wertpapieren im Rang gleichstehen und nachrangig allen anderen bestehenden und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten sind, die ausdrücklich den Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe im Rang vorgehen.

Am 6. Februar 2020 wurden Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnomiale von TEUR 150.000 ausgegeben. Die Anleihe ist mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 6. Februar 2025 jährlich 5,375 % und erhöht sich ab dem 7. Februar 2025 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %. Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und hat den offenen Betrag zuzüglich der angelaufenen Zinsen in Höhe von TEUR 2.497 am 6. Februar 2025 zurückgezahlt.

Am 18. November 2021 wurden weitere Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnomiale von TEUR 50.000 ausgegeben. Die Anleihe ist auch mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 18. November 2026 jährlich 7,5 % und erhöht sich ab dem 19. November 2026 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 12,58 %.

Zur frühzeitigen Refinanzierung der im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmals rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021 hat die PORR AG per Anfang Februar eine tief nachrangige Anleihe erfolgreich emittiert. Diese neue Hybridanleihe 2024 wurde mit einem Volumen von TEUR 135.000, unbegrenzter Laufzeit und einem Kupon von 9,5 % begeben. Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihe 2020 und 2021 das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 zurückzukaufen. Von diesem Angebot wurde in einem Ausmaß von insgesamt TEUR 135.000 Gebrauch gemacht.

Das aktuell noch ausstehende Hybridkapital weist ein Gesamtnomiale von TEUR 153.550 auf.

in TEUR	Stand 1.1.2025	Rückzahlung	Neuemission	Stand 31.12.2025
Hybridanleihe 2020	46.450	-46.450	-	0
Hybridanleihe 2021	18.550	0	-	18.550
Hybridanleihe 2024	135.000	-	0	135.000
Gesamtsumme	200.000	-46.450,00	0	153.550

Schuldscheindarlehen

Die PORR AG hat seit 2015 mehrere Schuldscheindarlehen (SSD) begeben. Diese unterteilen sich in vier-, fünf- und sieben-jährige Tranchen, jeweils mit fixer und variabler Verzinsung. Im August 2025 wurden bestehende Schuldscheindarlehen vorzeitig langfristig refinanziert. Am 15. August 2025 erfolgte die Rückführung von Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 115.500, davon TEUR 33.000 mit einer Restlaufzeit von sechs Monaten und TEUR 82.500 mit einer Restlaufzeit von 2,5 Jahren. Am 18. August 2025 wurden neue Schuldscheintranchen mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren und einem Gesamtvolumen von TEUR 161.000 begeben.

Die Schuldscheindarlehen belaufen sich nun auf eine Gesamthöhe von TEUR 193.500 und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Nominale	Laufzeit	Verzinsung	Zinssatz
Tranche 1	7.500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 2	500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 3	4.000	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 4	4.500	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 5	500	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 6	5.000	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 7	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 8	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 9	500	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 10	6.000	15.08.2030	fix	3,821 %
Tranche 11	7.500	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 12	25.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 13	5.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 14	4.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 15	7.500	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 16	1.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 17	5.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 18	20.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 19	15.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 20	15.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 21	10.000	15.08.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,5 %
Tranche 22	40.000	15.08.2032	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,65 %

Übrige Verbindlichkeiten

Aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung werden alle Forderungen und Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen, Cash-Pool, Darlehen, Ergebnisübernahmen, Umsatzsteuer-Organschaft und Steuerumlagen) gegenüber selben Gesellschaften der PORR-Gruppe saldiert. Abhängig davon, ob die Aufrechnung aller Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Gesellschaft einen positiven oder negativen Saldo aufweist, wird dieser entweder als Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 634.469 (Vorjahr: TEUR 606.695) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 743.571 (Vorjahr: TEUR 711.940) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.551 (Vorjahr: TEUR 493) saldiert mit Forderungen aus sonstigen Verrechnungen (hauptsächlich aus der Umsatzsteuerorganschaft mit Konzerntochterunternehmen) in Höhe von TEUR 75.558 (Vorjahr: TEUR 80.145), aus Ergebnisübernahmen in Höhe von TEUR 33.276 (Vorjahr: TEUR 22.802), Steuerumlagen in Höhe von TEUR 1.019 (Vorjahr: TEUR 888) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 1.903).

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 19.020 (Vorjahr: TEUR 20.529) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aufstellung der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

in TEUR	2025	2024
Hybridanleihen	153.550	153.550
Schuldscheindarlehen	40.000	20.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.425	580
Sonstige Verbindlichkeiten	6.373	6.321
Gesamt	212.348	180.451

7. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2025	2024
Kreditbürgschaften	10.315	10.320
davon für verbundene Unternehmen	105	2.605
Sonstige	136.647	115.782
davon für verbundene Unternehmen	136.647	115.782
Gesamt	146.962	126.102

Unter den **sonstigen Haftungsverhältnissen** werden auch Patronatserklärungen aus Leasingfinanzierungen von Tochterunternehmen ausgewiesen.

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet die PORR AG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Die PORR AG verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.597.645 (Vorjahr: TEUR 4.562.203), davon sind TEUR 1.558.000 (Vorjahr: TEUR 1.567.500) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 3.039.645 (Vorjahr: TEUR 2.994.703) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt TEUR 877.368 (Vorjahr: TEUR 876.892) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR-Gruppe abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 182.753 (Vorjahr: TEUR 206.621) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2025 mit rund 53 % (Vorjahr: 55 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 41 % (Vorjahr: 39 %) ausgenutzt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von TEUR 1.558.000 (Vorjahr: TEUR 1.567.500) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2025, so wie bereits im Vorjahr, erreicht. Es ist auch für 2026 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

Vereinbarungsgemäß werden Gebühren für in Anspruch genommene Avale an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2025	2024
Verwaltung	141.443	128.662
Vermietungen	16.440	16.009
Garantieverwaltung	31.864	31.731
Sonstige Dienstleistungen für Tochterunternehmen	12.483	11.902
Sonstige	10.207	9.363
Gesamt	212.437	197.667

Die **Umsatzerlöse** wurden überwiegend im Inland erzielt.

Der **Ertrag aus dem Abgang vom Anlagevermögen, mit Ausnahme der Finanzanlagen**, betrifft einen Grundstücksverkauf an TEERAG-ASDAG GmbH. Die **übrigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Kursgewinnen sowie Umweltförderungen zusammen.

2. Personalaufwand

Die Veränderung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wird zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beinhalten Jubiläumsgelder für Arbeiter in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 1) sowie für Angestellte in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 96). Darin enthalten ist ein Ertrag aus der Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 52, davon entfallen TEUR 58 auf Angestellte und TEUR -6 auf Arbeiter.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2025	2024
Aufwendungen für Abfertigungen	1.155	863
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen für Mitarbeiter	657	584
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.812	1.447
Aufwendungen für Altersversorgung	494	756
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	2.306	2.203
Diese gliedern sich wie folgt:		
Vorstandsbezüge und Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	2.273	45
Leitende Angestellte	-432	904
Sonstige Arbeitnehmer	465	1.254
Gesamt	2.306	2.203

Aufwendungen für Abfertigungen beinhalten neben der Veränderung der Rückstellung für die Abfertigungsansprüche von Dienstnehmern auch die ausbezahlten Abfertigungen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2025	2024
Bürobetrieb	39.531	33.569
Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs	25.838	25.104
Aufwendungen für Immobilien	10.557	10.311
Verwaltungskosten	7.991	7.589
Rechts- und Beratungskosten	6.710	7.087
Versicherungsaufwand	5.897	6.348
Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen	4.023	3.697

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 39.451 (Vorjahr: TEUR 14.309). Der Finanzerfolg umfasst Erträge aus Beteiligungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 73.838 (Vorjahr: TEUR 45.358), Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 1.258 (Vorjahr: TEUR 506) sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 18.794 (Vorjahr: TEUR 39.453). Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen TEUR 17.631 (Vorjahr: TEUR 37.673) auf Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen sowie TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 1.780) auf Zinserträge gegenüber beteiligten Unternehmen und sonstige Erträge.

In den Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustübernahmen von Tochterunternehmen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 5.111 (Vorjahr: TEUR 933) enthalten. Für anteilige Verluste aus Personengesellschaften wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.657 gebildet. Im Vorjahr waren derartige Verluste in Höhe von TEUR 3.301 aufgrund vorliegender Verlustabdeckungserklärungen übernommen worden. Weiters wurde eine Abschreibung auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 1.809 (Vorjahr: TEUR 4.214) vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine Abschreibung auf Anteile an beteiligten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.059 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 44.802 (Vorjahr: TEUR 62.556). Diese gliedern sich in Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.951 (Vorjahr: TEUR 35.354), in Aufwendungen für Scheckscheindarlehen und Hybridanleihen in Höhe von TEUR 21.555 (Vorjahr: TEUR 22.720) sowie in sonstige Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.296 (Vorjahr: TEUR 4.482).

Die Veränderung der Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen ggü verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Zusammenführung zweier Cash-Pool Strukturen zu einer gemeinsamen Struktur. Durch diese Zusammenlegung verfügt die PORR AG nunmehr über eine Cash-Pool-Verbindlichkeit, was sowohl zu einem deutlichen Rückgang der Zinserträge als auch der Zinsaufwendungen führte. Im Vergleich dazu kam es davor und im Rahmen der dualen Struktur sowohl zu Cash-Pool-Forderungen als auch - Verbindlichkeiten und entsprechend separat verrechnet und ausgewiesenen Zinserträgen bzw. -aufwendungen.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von TEUR 8.354 (Vorjahr: Ertrag TEUR 4.396) setzen sich aus in- und ausländischer Körperschaftsteuer, dem Steueraufwand, der im Zuge der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG der PORR AG als Gruppenträger zuzurechnen ist, und latenten Steuern zusammen.

Die Gesamtveränderung der latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR 9.374 und ist in der gesonderten Beilage „Steuerlatenz“ ersichtlich.

Die Steuerumlage wird nach der Belastungsmethode verrechnet: Bei einem **positiven steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds berechnet sich die Steuerumlage nach dem Körperschaftsteueraufwand, den das Gruppenmitglied zu bezahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Bei einem **negativen steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und kann gegen spätere Gewinne verrechnet werden. Bei einem **Ausscheiden** aus der Gruppe sind erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die zum Zeitpunkt der Beendigung noch nicht gegen spätere Gewinne nach § 2 Abs. 2 EStG verrechnet sind, in Form einer Ausgleichszahlung vom nächsthöheren Gruppenmitglied abzugelten.

Der Aufwand (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2025	2024
Körperschaftsteuer	-883	3.812
Steuerumlagen	-1.119	-1.108
Ausländische Steuer	982	44
Latente Steuern	9.374	-7.144
Gesamt	8.354	-4.396

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2 – Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet.

Die PORR-Gruppe hat die potenzielle Mindeststeuerbelastung basierend auf den zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Es wird erwartet, dass die Safe-Harbour-Bestimmungen in Österreich erfüllt werden und somit kein zusätzlicher Steuer-aufwand in Österreich anfällt. In Übereinstimmung mit § 198 Abs 20 Satz 3 Z 4 UGB erfolgt keine Ansatzbildung latenter Steuern, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ähnlichen Gesetzes ergeben.

V. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die PORR AG hat für drei Tranchen von Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung Zinssicherungen in Form von Interest Rate Swaps abgeschlossen (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins). Diese derivativen Absicherungen sind als Cashflow Hedges designiert. Die Nominalbeträge der Interest Rate Swaps betragen TEUR 80.000 (Vorjahr: TEUR 80.000).

Für die variable OeKB-Finanzierung sowie den variabel verzinsten Kredit bei der Bank of China wurden ebenfalls Zinssicherungen in Form von Interest Rate Swaps abgeschlossen. Auch diese Absicherungen sind als Cashflow Hedges designiert. Die Nominalbeträge entsprechen TEUR 34.500 (Vorjahr: TEUR 37.214).

Darüber hinaus hat die PORR AG zum Bilanzstichtag Interest Rate Swaps für variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen von Tochtergesellschaften abgeschlossen (Tausch EURIBOR 3M bzw. EURIBOR 6M gegen fixe Verzinsung). Diese derivativen Absicherungen sind als freistehende Derivate klassifiziert. Die Nominalbeträge betragen TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000).

Alle Interest Rate Swaps beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Die Marktbewertung der IRS ergibt per 31. Dezember 2025 einen beizulegenden Zeitwert von TEUR -1.286 (Vorjahr: TEUR -1.931). Für den negativen Marktwert der Zinssicherung im Zusammenhang mit der Geräteleasingvereinbarung wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 17 gebildet. Für die negativen Marktwerte der übrigen Zinssicherungsinstrumente wurden aufgrund effektiver Sicherungsbeziehungen keine Rückstellungen angesetzt.

Stand der Interest Rate Swaps (IRS) zum 31. Dezember 2025:

Derivat	Beginn	Ende	Referenzwert in TEUR	Fixierter Zins- satz in %	Referenz- zinssatz	Marktwert in TEUR	Marktwert in TEUR
						31.12.2025	31.12.2024
Zinsswap (Schuldscheindarlehen)	16.08.2022	16.02.2026	30.000,00	2,288	6-Monats- EURIBOR	-7	4
Zinsswap (Schuldscheindarlehen)	15.08.2023	15.02.2028	25.000,00	3,053	6-Monats- EURIBOR	-423	-645
Zinsswap (Schuldscheindarlehen)	15.08.2023	15.02.2028	25.000,00	3,035	6-Monats- EURIBOR	-420	-639
Zinsswap (Kredit - Bank of China)	28.09.2023	28.03.2028	25.000,00	3,021	6-Monats- EURIBOR	-420	-635
Zinsswap (OeKB-Finanzierung)	16.06.2022	28.02.2029	9.500,00	2,245	6-Monats- EURIBOR	1	-2
Zinsswap (Leasing)	30.06.2022	30.06.2026	30.000,00	2,143	6-Monats- EURIBOR	-17	-14

Die PORR AG hat für zukünftige Gasbedürfnisse von Tochtergesellschaften Sicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Die derivativen Absicherungen wurden als Cashflow Hedge designiert und weisen per 31. Dezember 2025 einen negativen Zeitwert in Höhe TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 427) aus, wofür in gleicher Höhe eine Rückstellung gebildet wurde.

Stand der Commodity Swaps zum 31. Dezember 2025:

Absicherungsperiode	Absicherung (MWh)	Absicherungsquote	Bewertung in TEUR	Bewertung in TEUR
			31.12.2025	31.12.2024
2027	60.000	90 %	-225	34
2028	60.000	90 %	-192	-76
2029	60.000	90 %	-291	-194
2030	60.000	90 %	-378	-191

Weiters hat die PORR AG im Geschäftsjahr 2025 zur Absicherung innerkonzerner Finanzierungen an Tochtergesellschaften in Singapur Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese derivativen Sicherungsinstrumente sind als Cashflow Hedges designiert. Der beizulegende Zeitwert sämtlicher Devisentermingeschäfte beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR -1 negativ.

Die folgende Tabelle zeigt aus Sicht des 31. Dezember 2025 die voraussichtlichen, vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen aus Devisentermingeschäften, d. h. wann die Zahlungen aus dem Grundgeschäft erwartet werden:

Fälligkeit in TEUR	SGD
Jänner 2026	634
Mai 2026	33
Juni 2026	47
Gesamt	714

VI. Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss der PORR AG verwiesen.

VII. Angaben zu verbundenen Unternehmen

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:

Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.
PORR Beteiligungen und Management GmbH
PORR Bauindustrie GmbH
PORR Risk Solutions GmbH
TEERAG-ASDAG GmbH
PORR Bau GmbH
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.
pde Integrale Planung GmbH

VIII. Sonstige Angaben

Alle Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen. Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB liegen nicht vor.

IX. Dividende

Basierend auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 wird der Vorstand in der am 28. April 2026 stattfindenden 146. ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Stammaktionäre in Höhe von EUR 1,05 pro Aktie vorschlagen.

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Angaben

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR AG beabsichtigen die Ein- und Durchführung eines Long Term Incentive Programs 2026 (LTIP), wobei zur Bedienung von im Rahmen des LTIP beziehbaren Aktien und vorzunehmenden Aktienübertragungen auch eigene Aktien der Gesellschaft herangezogen werden sollen. Die Beschlussfassung über das LTIP durch die für den 28. April 2026 angesetzte ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft ist ausständig.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Der Vorstand der PORR AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 am 18. März 2026 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Jahresabschluss billigt.

XI. Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2025	2024
Arbeiter	6	3
Angestellte	555	539
Gesamt	561	542

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
 Mag. Klemens Eiter
 Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
 Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix, seit 26. März 2025
 Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer, bis 23. März 2025

Im Folgenden werden die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der PORR AG nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) 2025	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) 2023	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2025
Vergütungen des Vorstands						
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.800	-	-	52	2.902
Mag. Klemens Eiter	600	640	253	128	78	1.699
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	600	540	304	-	143	1.587
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix	460	414	304	-	47	1.225
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	209	600	-	128	89	1.026
Gesamt	2.919	3.994	861	256	409	8.439
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.919	3.994	-	-	141	7.054
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	-	268	268
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	-	256	-	256
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ¹	869	-	-	-	-	869

¹ Für die Abfindung des Vorstandsvertrags von Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP)	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2024
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.050	-	81	2.181
Mag. Klemens Eiter	600	600	-	76	1.276
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	500	500	-	132	1.132
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	600	600	-	74	1.274
Gesamt	2.750	2.750	-	363	5.863
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.750	2.750	-	142	5.642
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	221	221

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA, Vorsitzende
DDr. Karl Pistotnik, Stellvertretender Vorsitzender
Mag. Robert Grüneis
Dr. Walter Knirsch, bis 29. April 2025
Dipl.-Ing. Klaus Ortner, bis 29. April 2025
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
Dr. Susanne Weiss
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA
Mag. Dr. Henriette Egerth-Stadlhuber, seit 29. April 2025
Alexander Melchior, seit 29. April 2025

Die Vergütungen (inklusive Sitzungsgelder) an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen insgesamt TEUR 374 (Vorjahr: TEUR 355).

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gottfried Hatzenbichler
Wolfgang Ringhofer
Martina Stegner
Christian Supper

Wien, am 18. März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen 2025

Gesellschaft in EUR	Länder- kennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
Verbundene Unternehmen						
pde Integrale Planung GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	1.344.823,29	-3.164.486,28
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	244.402.610,54	28.908.082,10
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %	31.854,72	-263,77
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %	346.582.472,93	68.666.341,63
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterpremstätten	100,00 %	16.378.839,71	-1.947.003,31
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	47.842.518,07	7.441.149,39
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %	51.547.139,15	1.997.386,25
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %	32.373.228,40	5.204.622,18
PORR Risk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	35.000,00	309.490,22
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %	113.733,81	2.619,18
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %	36.134,49	-47,07
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %	8.614,59	-1.385,41
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %	-317.994,73	-1.655.197,76
PORR Bürgerenergiegemeinschaft		AT	Wien	50,00 %	12.797,81	-2.797,81
Assoziierte Unternehmen						
Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH		AT	Wien	50,00 %	44.236,76	-39.859,37
Sonstige Unternehmen						
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %	2.634.767,69	42.965,27

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

Beteiligungen 2024

Gesellschaft in TEUR	Länder- kennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
Verbundene Unternehmen						
pde Integrale Planung GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	1.344.823,29	-853.187,57
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	244.062.832,84	16.761.967,86
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %	32.118,48	1.735,31
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %	336.835.472,93	35.671.235,32
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterpremstätten	100,00 %	16.378.839,71	640.061,69
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	47.842.518,07	1.009.166,17
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %	51.547.139,15	-151.428,10
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %	32.373.228,40	8.040.732,06
PORR Risk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %	35.000,00	80.922,13
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %	111.114,63	4.502,35
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %	36.181,56	-4.254,31
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %	-20.984,64	-30.984,64
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %	-1.925.040,74	-3.262.243,77
Assoziierte Unternehmen						
Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH		AT	Wien	50,00 %	34.096,13	-25.903,87
Sonstige Unternehmen						
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %	2.634.767,69	42.965,27

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

STEUERLATENZ

	Unterschiedsbeträge 2025			Unterschiedsbeträge 2024		
	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt
Aktive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswerte	66.665,22	-	66.665,22	53.234,78	-	53.234,78
Sachanlagen	2.104.913,04	4.608,70	2.109.521,74	1.799.278,26	13.830,43	1.813.108,69
Finanzanlagen	246.320.213,04	981.904,35	247.302.117,39	261.814.552,17	62.400,00	261.876.952,17
Langfristige Personalrückstellungen	21.681.008,70	4.275.126,09	25.956.134,79	26.897.678,26	5.235.686,96	32.133.365,22
Langfristige sonstige Rückstellungen	1.817.343,48	-	1.817.343,48	3.400.613,04	-	3.400.613,04
Geldbeschaffungskosten	134.095,57	224.495,73	358.591,30	-	180.579,20	180.579,20
Passive latente Steuern						
Aktivierte Verwaltungs- und Vertriebskosten	-124.214.704,35	-	-124.214.704,35	-104.198.943,48	-	-104.198.943,48
Unversteuerte Rücklagen	-	-1.987.083,13	-1.987.083,13	-	-3.093.069,05	-3.093.069,05
Unterschiedsbeträge gesamt	147.909.534,70	3.499.051,74	151.408.586,44	189.766.413,03	2.399.427,54	192.165.840,57
daraus resultierende Steuerlatenz Steuersatz 23 %	34.019.193,00	804.783,00	34.823.976,00	43.646.275,00	551.868,00	44.198.143,00

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der PORR AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Beschreibung:

Der Jahresabschluss der PORR AG zum 31. Dezember 2025 weist Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 827.231 aus. Im Verhältnis zur Bilanzsumme der Gesellschaft, die sich auf TEUR 1.775.950 beläuft, entsprechen diese Beteiligungen einem Anteil von rund 46,6 %. Aufgrund dieses erheblichen Anteils an der Bilanzsumme ist die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen von wesentlicher Bedeutung für den Abschluss und stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Anteile an verbundene Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet. Für Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden Werthaltigkeitstests durchgeführt.

Im Rahmen dieser Werthaltigkeitstests, die mittels Discounted-Cashflow-Verfahren durchgeführt werden, fließen wesentliche Annahmen (z. B. Markt- und Auftragsentwicklung) und Ermessensentscheidungen (z. B. Diskontierungssätze) mit ein. Dabei werden die Planannahmen und Einschätzungen zur zukünftigen Marktentwicklung und daraus abgeleitete zukünftige Umsatz- und Margenerwartungen über den Planungs- und Budgetierungsprozess der jeweiligen operativen Einheit determiniert. Als Diskontierungszinssatz wird ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) herangezogen, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Geldes und die spezifischen Risiken der Beteiligung entsprechend widerspiegelt. Unserer Beurteilung nach besteht das wesentliche Risiko in der Schätzung dieser Planannahmen und Ermessensentscheidungen.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 im Abschnitt II „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ unter „2. Anlagevermögen“ und Abschnitt III „Erläuterungen zur Bilanz“ unter „1. Anlagevermögen“ sowie unter Abschnitt IV „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter „4. Finanzergebnis“ zu finden. In der Aufstellung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Beilage zum Anhang) sind die gehaltenen Anteile sowie der Buchwert des Eigenkapitals und das letzte Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaften dargestellt.

Adressierung des besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes im Rahmen unserer Prüfung:

Wir haben die Einschätzung des Managements bezüglich der Werthaltigkeit des Bilanzansatzes der Anteile an verbundenen Unternehmen hinterfragt und geprüft. Unter anderem haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses sowie die Identifizierung der Kontrollen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
- Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung bezüglich Wertminderungsindikatoren
- Prüfung der angewandten Methodik sowie der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen
- Durchsicht der Planungen und der diesen zu Grunde liegenden Annahmen sowie Plausibilitätscheck und Analyse der wesentlichen Werttreiber mit Daten aus der operativen Planung (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital und Free Cashflows), um die Angemessenheit dieser Planungen zu beurteilen
- Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse und Beurteilung der Diskontierungssätze und des Bewertungsmodells
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. April 2025 zum Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. September 2025 vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Stefan Uher.

Wien, am 18. März 2026

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Kristina Aichwalder eh
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 18. März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO


ERGEBNIS- VERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 weist für das Geschäftsjahr 2025 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 41.242.630,80 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,05 (ein Euro 5 Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, am 18. März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG. Investor Relations
be.public Corporate & Financial Communications GmbH Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Weitere Informationen

PORR AG . Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2025 samt Anhang und Lagebericht (Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht der Jahresabschluss 2025 darüber hinaus zum Download bereit.

Die Inhalte dieses Einzelabschlusses stellen zusammen mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auch den Jahresfinanzbericht dar.